Bezugspreis:

3. Commer- und Winterfabeplan.

Bertelfährlich 1,50 Mh., burch die Post zugestellt 1,92 Mh., bei der Post abgeholt 1,50 Mh.

Gratis=Beilagen: 1. Muftr. Comtageblatt "Sterne und Blumen" 2. "Doffquifder Canbmirt"

4. Mandistender m. Märkteverzeichn. v. Roffau.

Ericheint täglich auber au Conn- und Feiertagen.

fauer 230

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beruntworflich für den allgemeinen Teil: Rebakteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druch und Bering der Limburger Bereinsbruckerel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene Borgiszeile oder beren Diem 15 Pig. Reddamengeilen hoften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormitlags des Erfcheinungstages bei ber Cipenillon, in den auswärfigen Agenturen bis jum Berabend. — Anbatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diezerftraße 17. Berniprech-Hinfchlich Mr. 8.

Nenes vom Tage.

Der Seniorenfonbent bes Reichstags beidtloft gestern friit, im Gegensan au der allge-mein verbreiteten Anficht, die Babern - Interpellationen om Freitog ben 23. auf die

Ler Oberpräsident von Branden-burg, Birtl. Geh. Rat v. Conrad, ift an der Riviera geftorben.

Die Deutsche Meichebant seiten ben Distont von 5 auf 41. Brogent herab. Desterreich-Ungarn erflätte eine revi-

fionsloje Berlangerung des deutschen Sandels. bertrages für unmöglich. Die frangolichen Rammerwahlen follen ichon im Monat April ftattfinden,

Buf der Infel Umbrum (Rene Bebriden) baben furditbare bultanifde Ausbruche ftattgefinden. Sunderte von Gingeborenen follen

umgefommen fein. Der griechiiche Ministerprafident Benigelos erflorte, bag Griechenland bereit fet, Die Bunfche der Machte in bezug auf die albanischen Gubgrenge

in lonaler Beise auszuführen. In Betereburg ift bie Bolizei neuen Modenickoften ber fogial revolution aren Arbeiter partei auf die Spur gefommen.

Die Tapferleit ber Bagern.

Bie balbauttlich mitgeteilt wird, bat fich ber Generalleutunnt a. D. b. stracht auf Anfrage bes preufischen Ariegsministers in einem Schreiben über feine Aengerungen auf bem Preufentage, mo er gesagt baben follte: "wenn wir Preugen tamen, friegten sie (die Bagern) wieder

Conrage, geaugert: "Bei ber Sociaciling, die ich für meine braben alten Waffengefährten bon der Loire bie an mein Rebensende empfinde und empfinden werde, ift es gang unmöglich, das ich etwas gejagt hoben follte, bas die Bayern, deren Ritterfreug mit Schwertern au tragen ich mir gur bochften Ebre anrechne, berleven fonnte, Es muß eine bollige Entitellung meiner Worte vorgenommen fein. 3d botte mid über ben von einem Borrebner gebrauchten Ausbrud "Segemonie" geargert, weil ich fein Freund von jolden Schlagworten bin. Daron anfnütziend ichilderte ich gang furs den Ber-lauf der Schlacht von Loigun am 2. Dezember. Daß ein Teil ber Bengern dabei gurud mußte, wor nichts Besonderes, da fie auf zu ftarte Kröfte gestoßen waren, das ist uns ebenso vaillert siehe g. Dezember). Ich wollte nur an dem Borstoß der Brigade Kattwin zeigen, das wir steis in treuer Bassenbriderichaft bereit find, une gegenfeitig au belfen, und daß berjenige, der in der Lage ist, helfend einzugreifen, dies auch tun muß. Wenn man das als degemonie betrachten malle, bonn mare ich boinit einberflanden. toar to angefähr der Stan meiner Worte. Am 7. Dezember ging es uns. Reament 76. dei Lang-leckere fo öbnlich, da hallen uns wieder die Bayern in freuefter Beije. in freuefter Beife. Go ging es an ber Lotre ftets obwechfelnb. 3d bin ein befonders treuer Berehrer unserer bayerischen Waf-fenbrüder, die stets bereit waren zu belsen. Ich bin daber im höchten Gende embört, daß durch ungenügende Berichterstentung ber Ginn meiner Borte ander entet werden fonnte. feit und Anerfennung für unfere braven tüchtigen Baffenbritter, bon ber ich auch beute befeelt bin, wurde in der gangen 17. Dinifion gefeilt und febt noch beute in jebem ber olten Goldoten. Meine afte 6, Kompagnie bat bis jeht noch an jedem Schlachttage bon Loignn Zeiner Ronigliden Sobeit bem bodfeligen Bringeneuten einen Suldigungsgruß gefandt, in Erinnerung ber geme'n'am berlebten ichmeren, aber fiegreichen Rämpfe an der BURNESS OF SERVICE PROPERTY.

Loire. Die bon mir erwähnte Totfache felbft ift in der Geschichte bes 1. Bagerifchen Armeeforps bon ber Tann (von Oberft Sellwig) genau beidrieben, auch in der Geschichte des Regiments 76. 3ch babe noch im vergangenen Commer bei ber Burgenfabrt in Bopern in Landsbut Beranlassung genommen, gerade auf die dantals betätigte feite Baffenbruder ich aft einige Borte gu iprechen, Die bei ber großen Berfammlung einen Sturm ber Begeifterung erwedten. Bie follte ich jest bagu fommen, etwas anderes ju fagen, das meinem Bergen und meiner Erinnerung vollkommen fern liegt. Benn man die gangen Kantpfe fur Deutschlands Einbeit mitgemacht, dofür gelitten und geblutet bat, dann ift man im Grunde feines Bergens ein guter Deutscher, und wäre es geradezu fre-belbaft, folde treuen Mithelser, wie die Bapern es waren, verlegen zu wollen. Ich bitte, von dieser meiner aufrichtigen Erflorung jeden Gebrauch maden zu wollen.

In aller Gile ichreibe ich diefe Borte, und fonnen Gure Erzelleng verfidert fein, daß mir nichts ferner gelegen bat, als traend jemand verleben zu wollen. Meine gange Weffinnung den braven Rame-

raden gegenüber ipricht dagegen. In vorzuglichiter Sochochtung und in Gife Guer Graelleng ergebeniter alter Kamerad

bon Rracht."

Durch dieje Erflärung des Generals von Kracht burtte, wie holbomtlich hinzugefügt wird, die noch der erften Beitungsmelbung berechtigte Erregung nicht nur in Bauern, sondern im ganzen Reiche befeitigt werden. Die in fo vielen Echlochten bewiesene Ampferfeit der Bapern braucht feinen Bergleich Au ichenen, und sie Sweifeln auszusenen, mare ein Berflost gegen den Gelft der Woffenbrücherkhaft gewefen, in ber die Deutich en aller Stamme die flootliche Ginigung ber Rotion mit ihrem Blute erfampft haben.

Dentichland.

* Der Geniorentonvent bes Meidistags beichloft, auf die Tagesordnung der Freitagligung die Interbellation betr. die Borgange in Babern zu feben. Die Antrage, die mit dem Sall Bobern gufammen-bangen, werden guar felbitandig, aber im Anfclug Die Interpellation behandelt werden. Beiter beichloft ber Melteftenausiduft, im Anideluf an die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern die mit dem Bereins- und Berfammlungerechts gufommenbängenden Fragen gefondert zu behandeln. Die zu diefer Materie einlaufenden Antrage bezw. Refolutionen follen bei diefer Gelegenheit fofort erledigt, also ihre Berabichiedung foll nicht bis gur dritten Lefung des Etate verichoben werden. - Um Freitag ben 23. Januar foll die Plenarfinnig um 12 Ubr enfongen, am Comstag um 10 Uhr. Montog und Dienstog find figungefrei

Die Intervellationen über Babern. Berlin, 21. Jan. Die Abgeordneten Delfor und Ge-noffen baben folgenden Antrag im Reichstog eingebracht: Der Reidstag wolle beichließen: In Anbetradit 1. des durch das Borgeben des Cheriten bon Meuter in Pabern entitondenen Konflifts gwiiden der Militarbeharbe und der Sivilverwaltung, 2. der Meinungspericiedenheit awiichen der Militärbeborbe und ber Militarinftig einerfeits und bem Unterftoatsfeferetar bes Innern im Minifterimm für Elfag-Lotheingen andererfeits über Die (Willigfeit der breußischen Rabinettvorder von 1820) in Eljag-Lothringen, 8. der Gefahren, welche fiir die öffentliche Giderheit und Rechtsorbnung, für die perfonliche bürgerliche Preibeit aus dieser Rechtsungewigheit fich ergeben, die umfo größer ift. als für die in Elfah-Lothringen ftebenben baperiichen Truppenteile andere Borichriften gelten, den Reichefongler zu erfuchen, balbigft einen beichleunigten Gesehentwurf einzubringen, welcher die

Befugnis der bewaffneten Dacht gur Ausibung der ftaatlichen 3wang 6gewalt für das Reich einheitlich regelt und der Mechtsautfoifung Gelinng verichafft, daß bas Militar nur auf Requifition der Zivilbeborde gu polizeilichen Zweden verwendet werden darf.

& Die Interpellationen betr. Die Baberner Ungelegenheit werden, wie wir horen, Freitag bom beantmortet Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg werden, Entiprechend dem Beifpiel ber Greifinnigen und der Gloffer baben jest auch das Ben . trum und die Rationalliberalen aus Anlag der Baberner Borgange Refolutionen im Reichstog eingebrucht. Die Rejolution bes Bentrums erfucht ber disfangler, babin gu wirfen, das eine Ueber einstimmung in den einzelftaatlichen Berichriften über den Waffengebranch berbeigeführt werde. Rach den in Bagern und Wirttemberg geltenben Borfcriften foll auch in den übrigen Bundesitaaten bas Militär erft auf Aniuwen der Zivilverwaltung die Bolizeigewalt ausüben bürfen. Die Rational. liberalen verlangen in einer Refolution eine Revision ber Robinettsorber bon 1820. Das Refultat foll bem Reichstag mitgeteilt werben. Die Cogialdemofraten haben natürlich einen gang radifalen Antrog eingebracht, der auf die Auf bebung ber Militurgerichtsborfeit binausläuft. Auch bon ben Bolen ift ein Antrag eingelaufen. Heber die geschäftliche Behandlung all Diefer Antrage hören wir, daß fie als besonderer Bunkt auf die Ingeeordnung gefett werden follen. Es ift natürlich unvermeidbar, daß fie bei ber Befprechung ber Interpellationen ebenfalls jum Gegenstand ber Erörterungen gemacht werden.

* Bum Well Copf. Der fogiolbemofratifche de furge Anfrage gerichtet: "Bill ber Berr Reichsfangler die nötigen Schritte tun, um angefichts ber Fefffiellimgen im Frautfurter Giftmordprozent Dopf eine Ergangung ber beutichen Gefebe und Berordnungen über den Sandel mit Giffen durch Ginbegiebung feuchenerregender Mifroorganismen in das amtliche Berzeichnis der Gifte jowie eine internationale Regelung des Sandels mit Gift und folder Mifroorganismen in Anlehnung on § 12 ber preugifden Landesvolizeiverordnung vom 22. Bebr. 1906 in die Bege gu leiten?

Merate und Arantenfaffen. Ronigsberg i. Br., 22. 3an. Der Aergtefonflift murbe beige-legt. Ein ben Blinicen ber Aergte entiprechendes Sonorar ift festgeseht worden. Die Aerste nahmen bereits beute ihre tallenaratliche Tatigfeit wieder

* Bur Jefuitenfrage, Berlin, 21. 3an. Gine Blättermelbung, wonach Rardinal Ropp in Berlin mit dem Raifer und dem Reichsfangler über bas Refnitengeseh verhandelt baben foll, ift, noch Erfundigungen der Roln, Bolfegig, an erfter Sielle, Kardinal Ropp war in Berlin, bat unwahr. aber weder mit dem Raifer noch mit bem Reichs-

fangler gesprochen.

* Beguglich ber Telegramme bes Generals von Belet-Rarbonne an die Serren b. Jagow in Ber-lin und b. Olbenburg-Janufchau ftellte die "Kreungt," fest, daß die Telegramme nach Riederlegung bes Richteramtes und fomit "ale Bribatmann" von Serra General Belet perfandt worden feien. General v. Belet fei mit ben Berren v. Jagow und v. Olbenburg von früber ber befreundet. Der Wortlaut der Telegramme fei

* Dem neuerstandenen fehr überfluffigen Breuftenbunde gibt die "Roln. Bolfestg." eine bubiche biftorifche Reminisgeng mit auf ben Weg, indem fie idreibt:

Aus unferm Leferfreife wird uns ein ichones Bort Raifer Bilbelms I. mitgeteilt. bas gerade jest aftuelle Bedeutung gewinnt. Ich war, jo erzählt der Gewährsmann, 1877 in Arcfeld in Stellung. Damals wurde als noch ziemlich frifde Begebenheit folgendes viel befprochen.

Krefeld bestand ein "Breugenverein"; ale nun Kaifer Wilhelm I., ich weiß nicht aus welcher Beranftaltung, Krefeld befuchte, begab fich auch eine Abordnung des "Breugenvereins" jum Bobntof. Als Leiter besjelben, der übrigents weder von Wrochem, noch von Kracht oder fo abnlich, sondern gang ichlicht und einfach Beter Flob bief, bei der Antuntt des Rollers fich biefem als Brafident des Brengenvereins vorftellte, foll Raifer Blibeim I, darauf in verweisendem Tone gesagt haben: "Wir find doch alle Breufen". Damit war die Breufendeputation abgewiefen. Dem Breufenberein geborten Die mobibabendften Leute Rrefelde an, die gum großen Beil ani bem Dimoll mobnien. Ale ber Raifer nachber durch die Stadt und auch über den Dimall fieler, botten die grollenden "Brenfen" auf dem Dinvall, die gur Begruffung des Staffers ausgebangten Sohnen wieder eingezogen; on einzelnen Baufern maren fogar bie Laben gefeloffen.

Der Bubgetanoidufe bee Meidibtages beichloft, Beamtenbefoldungen des Boit. etats guridguftellen, ba megen ber Beamtenwünfche und ber Berionalfrogen noch Befprechungen gwifden den Borteien ftattfanden und eine Berftandigung mit ber Berweltung nötig fet. teilte Ministeriolbireffor Grangom mit, bir meibliden Bulfefratte bewährten fich im großen und gangen; gelegentliche Alogen über weibliche Borgefehle entiprochen den trüberen Riagen über mannliche Borgefente. Die Reidsopoit ftebe weit gurud mit 9,5 Bros. weiblichen Berionals binter der Schweig mit 15 Prog, und England 20 Prog. Die Bezohlung fei ja nicht gerade boch, aber eb werde darauf gefeben, daß weibliche Gulfofrafte aus bem Orte angestellt wurden, die bei ihren Gliern mobnen fonnten. Die Autbefferung ber Gehälter fei noch Wegenstand ber Beratung

Die Stellung bes Generale Liman von Canbere. Die türfifde Regierung fühlt bas Beburfeis, fiber ben Aufgabenfreis, ber ber bentiden Militarmiffion nach den befannten Borgangen der lehten Reit verblieben ift, Redenichoft ju geben, Eine offenbar aus dem Aricasministerium ftammende Auslaffung hierliber belagt:

Runftantinopel, 21. Jan. Die Befugniffe des Marichalls von Liman werben als eine innere Angelegenbeit der türfischen Armee behandelt und desbalb im einze'nen nicht befannigegeben. Heber ben Umlang und die Ausübung diefer Befnoniffe befteht volliges Ginbernebmen zwifden dem Maridiall und dem türfiiden Striegeminifter. Moridall von Liman übt unbeidranfte Infbettionsrechte aus. Er ift bon feiner gegempartigen Stellung, Die ibm eine freie Entfaltung feiner

Reformorbeit erlaubt, febr befriedigt. Es ift nur merfwurdig, daß die Blorte über Diefe "innere Angelegenheit ber türlifden Armee" mit einer fremden Macht (Ruhland) verbandelt. und fich bon ihr bat Borjdriften machen latten. Ein Seitenftud ju biefer Angelegenheit bildet die Art und Weife, wie dreift von Paris aus auf die Rilbrung ber griechifden Bolitif eingewirft wird. Ronig ober Minifterprafident laufet ba bie Alternative, die noch Athen fin formuliert und über die eine Entscheidung verlangt wird.

Roln, 21. 3an. Gin aus Berlin batierter offigiofer Artifel ber Rolnifden Beitung beschäftigt fich mit der deutschen Militärntiffion. Aus er biftoriiden Entwidlung der Angelegenheit gebe bervor, daß lie für Dentidsland niemals Breftigefrage, fondern ftets eine Amed mähigfeitsfrage, vorwiegend innerer tiirfifder Ratur, gewefen ift. Darous ergibt fich baff es durchous unverständlich geweien mare, wenn fich aus diefer Angelegenheit wegen etwaiger, menn auch unberechtigter Buniche Ruftlands, eine Brftimmung awifden uns und Rugiond ergeben batte. Zum andern geht daraus aber auch berber, bak es durchaus unrichtig ift, wenn fich einige

In der Sturmflut ber Beit.

Driginatroman aus ben Freiheitstriegen. (Rachbrud verboten.) "Rann er fich nicht gerettet haben?" fragte fie bebend.

Christian Allersamp icuttelte den Robl.

100

"Dahn war es zu ibat," sagte er. "Wenn er mit nitr gegangen wäre, so wäre Reifung wohl möglich gewesen. Aber er wollte ja nicht. Roiafen famen bon affen Seiten und umringten Die Rompagnie - bann ichleppten wir ibn fort. aber wir mußten ibn am Wege liegen laffen. muffen fich troffen, graufein, bas ift nun mal im

Mit aller Gewalt bielt fich Sanny aufrecht. S'e wollte biefen Lenten ibren furdibaren Schme a nicht geigen, fie batten boch tein rechtes Berfiandnis dafür gehabt. Die Beit war rand mid hart. Aguiende und obertoujende Ramilien hatten en Mitglied auf dem Edilocitielbe verloren, in ben fleinen Ländchen war fanm eine Gamille, die nicht um einen Golm, einen Bruder, um einen Berlebten trouerte, Der Schmerg bes eingelnen porfort in diefer allgemeinen Traner, wie die eine'ne Welle fich in der Meeresflut verliert. Was galt ein Menidenfeben in biefer Reit, ba Taufente und if Abertaufende auf den Schlachtfelbern des Eb-

geiges eines ftolgen Eroberers berbluten mußten? Man icomte fich faft, feinen Schmera gu geigen, man verbarg ibn in der Ginfamteit feiner

Die Eranen rannen dem armen Madden über Pangen, ober es befag noch die Rraft, Christian Affertamp die Sand gu reichen und gu

It be and traurio genug, fo weiß ich doch i bi brenigitens, wie alles gefommen ift. Bielleicht b findet fich heiderstedt in ruffilder Geinngenichaft und febrt und bem Friedensichluß gurud."

"Ich will es Ichnen wiinichen, Fraulein," entgegnete Christian. Aber ich glaube es faun."

Man muß das Beite hoffen, Frantein," meinte der Schufter gutmittig.

3a, bas wollen wir, Meifter," iprach Fannn mit leifer Stimme, nidte ben breien gum Abidied an und entfernte fich ftill.

Christian Allerfamp griff abermals nach bent Bierfrug und nohm einen tiefen Schlud. gundete er feine Pfeife wieder an und paffte ichmeigend brauf los.

"Das arme Fraulein," fagte Frau Allertamp. Ja, bas ift nun mal fo, Mutter," meinte Chriftian mit einem tiefen Ceufger. Seiderftedt ift tot, das weiß ich gewift. wie ein Rofofenoffigier ihm über ben Ccadel bieb. und der Lentnant gur Erde taumelte. "Ich well's dem Fraulein nur nicht is deutlich iagen — man foll einem Menichen nicht feine lebte Soffnung

"Du baft recht, Nunge," fagte ber Schufter. Das ift auch mein Bringip, wenn mir die Leute gur Reparatur ibre Stiefel bringen, an benen michts mehr an reparieren ift. Wenn fie vier Wochen gewortet hoben, erfahren fie es immer

noch friib genng." "No, Boter, du bilt ein Schlauberger," facte Ebristion lachend. "Aber jett will ich ichlasen geben, ich bin hundemüde, alle Knochen tun mir

Als Kanno auf die dunkle Gloffe binaustrat, da fant fie unter der Wucht ibres Schmerzes fast aufammen. Sie ichlug die Sande vor bas Geficht und brach in ein webes Schludgen aus,

Das Furchtbare, bas fie feit Wochen, feit Donaten geffiechtet, das ihr in ber Racht den Schlaf geraubt, am Tage die Rube genommen — es war eingetroffen: er, ben fie mit ber gangen Graft ibres jungen, leibenichoftlichen Bergens geliebt, an belien Geite fie von einem feligen Blid geträumt er weilte nicht mehr unter ben Lebenden, er war auch ein Opfer diefer oronenvollen, b'utigen Beit geworden, die fein Erbarmen fannte, die gleich einem rafenden Sturmwind über ein b atenreiches Beld dabinfuhr und Anoforn und Blumen, Bliten und Friichte mit mitleiblofer Sand ver-

Bergweifelt ftredte die Arme die Bande gum Simmel empor, aber ber bunftige, idmbarge Do bimmel gab feine Antwort; fein Sternlein blidte bernieder, bem gerichtagenen Bergen Eroft gut geben. Tob und Bernichtung - bas ichien auch ber find in rounen, der ichneidend falt die grabesftille Baffe dabinfubr.

Rein Sternfein blintte am ichwargen Simmel fein Boffmungsftrabl fiel in bas fummerbolle Berg bes Maddens, benn es hoffte felbft nicht an Die Reitung des Geliebten aus dem Gefimmel der Schlacht. Er war tot - er rubte in frember E-be ober er lag unter ber Schneebede begraben, bis ber Friibling Die Schneemoffen ichntola und fein verweiender Leichnam bervortrat, ein Frug der Raben, ber Gudie und Wolfe. Die Unglüdliche ichanderte vor ben entjeulichen

Bilbern ibrer fiebernden Bbantafie aufommen. Doch plötlich ergriff fie ein tropiger Born; if re Tranen verliegten, ibre Sande ballten fich gu

Warum mußte er fterben? Warum mußte er fein junges Beben jum Opfer bringen?

D, fie hatte es ertragen, ibn gu berlieren, wen't er im Rampf für eine beilige Gache, für Baterl nd and Efternbaus gefollen mare! Benn er voll glübender Begeifterung in ben Rambf gerogen, ber ben beiligften Glitern ber Menichbeit geco'ten! Sie batte um ibn geweint, um ibn getrauert, aber ibr Schmers mare gendelt und gemildert worben durch den Stolg auf feinen Belbentob für einen großen, beiligen Wedanfen.

Aber woffer war er jest gestorben? Bur ein Richts - für ben Chrgeis eines bodunutigen Eroberers, für die Intereffen eines fremden Bolfes. eines fremben Landes, eines fremden Fürften, den er nicht einmal geliebt, sondern den er im Grn de feines Bergens gehaft batte, als den Unterbrüder ber Freibeit unferes eigenen Bolfes, unferes eigenen Landes, des eigenen Gurften

Diefer Wedante madite ben Edmers to bitter und fentte ben Groll gegen bas Coud al in bie Bein, gegen ben Mann, ber mitteibtos die Go ne eines fremden Bolfer in den Tod fandte _ nur | mel emporrichtete, ba leuchtete bier und ba ein

um feines grengenlofen Girgeiges willen? Rur gur Bergrößerung feiner Modifftellung! Rur um feines Sechumfes willen, ber es nicht ert ag n fonnte, einen gleich Mächtigen neben fich zu wiff n.

Diefer Gebante lebrte aber auch ben Schmern überwinden, lebrte an Stelle des Schmerges ein anderes Gefühl seben: das Gefühl des Bornes, das Gefühl ber Stache

Und in ber Geele bes einfamen Dabdens ba'n. merte die Ahnung auf, daß der Tag des Rorres, der Tag der Roche nabegefommen fei. Auf din Schnee- und Eisielbern Ruflands batte Wort ber Berr bereits ein furchtbares Strafgericht cebe indem er die gewaltige Armee, fo groß die 2B It fie noch nicht geseben, vernichtete, und die bisber unbeliegbar icemende Macht des Eroberers gerbrati.

Die dumpfen Beriichte bon dem Untergang ber großen Armee, Die ichon feit Boden wie unbeimlich idnvarge Bogel burch die beutichen Lende flogen, fie hatten fich ja bewahrbeitet. Armee bestand nicht mebr! Dem Beltereberer war die Waffe aus der Band geichlogen, mit der er tie Bolfer unterjodit batte. Er felbft eilte ale & ucht. ling burth die Lande, beren Alide und Berwin di-

ungen hinter ihm breinidsallten. Db, wenn fich bodi biefe Flüche und Bertrun de ungen au Zaten verbiciten wollten! Wenn b ch die niedergetretenen Boller auffteben wollten, wie ein Mann gum Mompf für ibre beilioften Glifer!

Dann maren jene, die diefer ruffifche Rrien verichlungen, nicht nutilos geftorben! Donn fatte ibr Tod den Gedanten des Bornes, den Gedanten der Radie, den Billen gum Rampf für die Freiheit in den Seelen der Bolfer gewedt! Und aus ihrem Blute, auf ibren Grobern in Stnee gind Gie - ba muche die Balme des Cieges, der Baum ber Frei-

beit und bes Friedens empor. Dann mor auch er, ben fie mit inniger Reigung geliebt, nicht vergeblich gestorben, und fie fonnte feiner in ftiller Webmut gebenfen — als eines Opfers bes großen Freiheitsbebonkens, ber bann die beutiden Lande wie Frublingsfturm burd-

braufen wiirde. Mis Jonny jest ibren Blid wieder jum Simbeutiche Blatter jeht auch wieber durch die Soltung der frangofischen Breffe dabin beeinfluffen laffen, bon einem Giasto ber beutiden Bolitif gu fprechen. Bur einen unbefangenen Beurteiler liegt dagu nicht der mindeste Anlag por.

Rach einem Erfolg der deutschen Politik fieht bie Beifeiteichiebung bes deutschen Offigiers erft

Bur Begründung bes Urteils bes Oberfriegegerichte in ber Revifionsinftang bes Strupp Brogeffes führte ber Berbandlungsleiter aus, ber Berichtshof balte in den Sandlungen der Angeflagten Schleuber, Binft, Schmidt und Boge an und für fich einen schweren Fall für erbracht, da fie fortdauernd gegen die auferlegte Schweigepflicht berftogen batten. Gie batten, mit Ausnahme bon Boge, auch Borteile von Brand angenommen. Dadurch batten fie fich gegen die §§ 140 und 193 des Militärstrafgesehbndies vergangen. Bei Boge fei Bestechung nicht nochgewiefen worden. Bei Tilian fei das Berfahren wegen militärischen Ungeborfame eingestellt und er fei bon der Beitedung freigesprochen morden. Gine Berletung des Spionagegesetzes sei bei feinem der Angellagten angenommen, da die Angeflagten nicht hatten annehmen fonnen, daß die von ihnen mitgeteilten Dinge einer fremden Macht übermittelt werden fonnten. Totfachlich fei auch ein berartiger Schaben nicht entftanden und batte nicht entstehen fonnen, da die Firma Krupp dafür geforat habe, daß die Rachrichten nicht gur Renntnis Unbefugter famen. Der Gerichtsbof habe den Angeflagten mildernde Umftande gugebilligt und einen minder fdweren Fall angenommen. Dabei fei die bisberige gute Führung der Angeflogten und ihre Unerfabrenheit berücklichtigt worden, fodann, daß die Angeflagten unsiberiegt und ursprünglich nicht des Vorteils wegen fich des Berrats von Amtsgeheimniffen fculbig gemacht batten. Deshalb habe ber Gerichtshof von jeder ichweren Strafe Abitand genommen. Bei dem Angeflagten Bfeiffer fei nicht mit Giderheit nachgewiesen worden, dog er wirflich Berrat von Amtsgebeimniffen begangen babe. Desmegen habe er auch nicht wegen paffiver Beftedung beftraft werben fonnen. Er fei infolgedeffen bon Strafe und Roften freige fprocen worden. - Die milbere Auffaffung, welche das Oberfriegsgericht von der Beftedungsaffare in feinem Urteil niedergelegt bat, dürfte wohl dem allgemeinen Bolfsempfinden entsprechen. Wenn bas Borgericht ben Arupp-Direfter, welcher um Die unterirbifden Gange bes Radprichtenjagere Brond in eine wiffen mußte (dolus eventualis),

wurde. * Strafburg, 21. Jan. Auch verschiedene bie-fige Blätter verbreiten die Meldung. daß der effäffische Landtagsabg, Rechtsanwalt wegen feiner Ausführungen über ben Sall Babern in ber Zweiten Rammer bes Landtags bon den Begirkstommondo Strafburg aufgefordert worden fet, fich zu ben Ausführungen zu äußern. und daß er diefe Aufforderung dabin beantwortet habe, daß er um feinen Abidnied als Oberleutnant ber Referbe gebeten habe. Dieje Rachricht ift, wie Berr Burger felbft feststellt, in allen ibren

mit 1200 .# Gelditrofe genug bestraft glaubte, fo

mor es nicht mehr als recht und billig, wenn die-

felbe Milbe auch ben eigentlich Berführten gufeil

Teilen aus der Luft gegriffen. * Obernrößbent v. Kourad t. Der Oberpräß-bent der Broving Brandenburg, Wirkl. (Seh. Rat Dr. b. Conrad, der am Connerstag 22. Jan. borm. an der Riviera gestorben ift, war am 13. Mai 1852 gu Fronga (Beftbreußen) geboren. Er ftubierte in Göttingen, Greifswald und Berlin die Rechte, trat nach dreifährigem Aufenthalt am Appellationegericht gu Franffurt 1878 gur Regierung über und wurde 1882 Regierungsaffelfor. 1884 wurde er Landrat des Kreifes Flatow, 1895 wurde er Siljsarbeiter im Landwirtschaftsministerium, 1889 Segierungspräfident in Bromberg und im August 1901 Chef der Reichsfanglei. Im Jahre 1904 erfolgte feine Ernennung jum Unterftaatsfefretar im Landwirtichafteminifterium. Geit Februar 1910 war er Oberprafident der Broving Braudenburg als Nachfolger des Wirfl. Web. Nat v. Löbell. Bon 1888 bis 1899 war er Mitolied des vreuß. Abgeordnetenhaufes als Bertreter des Deutsch-strone und gehörte der fonservativen Fraftion an. Der Berftorbene war unter der Reichstonglericaft Bulows ein vielgenannter Mann.

Franfreich. General Biquart.

Biguart bat infolge ber perfonlichen Interbention des Ministerprofidenten der bei ber Jamilie vorfprach und mit Rudficht auf die Beichtuffe des Barlaments eingewilligt, daß der Teil der Be-flattungsfeier, der nach der lieberführung der Leiche bes Generals in Baris ftattfindet, auf Staatsfoften por fich gebt.

England.

Gubafrifa und bem Streif,

* Johannesburg, 20. Jan. Die Berlifte, Die der Rand, abgeseben von den Roften des Belage rungsguftandes, burch ben Streif erleidet, werden auf 2 Millionen Mart pro Boche geschätt. Rach einer Schätzung find ein Biertel der Bergwerte am Rande noch außer Betrieb. Der dadurch berurfocite Berluft an Goldförderung werde auf 3,6 Millionen Mart pro Boche, und der Berluft an Löhnen auf 1 Million angegeben. Rach fpat bente Abend bei ben Gruben angestellten Anfragen balt die Befferung der Lage on.

Bretoria, 20. Jan. Bum erften Mal feit bem Streif ift ber fabrplanmäßige Eifenbahnbienft wieder aufgenommen worden. Sunderi Arbeiter haben Die Arbeit in den Berffiftten wieder aufgenommen. ** Durban, 20. Jan. Bier Arbeiterführer, ba-

runter ein Mitglied Des Bundespariamentes, find

gegen Bürgichaft freigelaffen worden

Bei bem beabsichtigten Generalftreif ber Gewerfichaften handelte es fich um eine Rraft-probe ernstester Urt. General Botba formulierte die Etreitfrage Turg und bündig in den Borten: "Berfollin Gudafrifa berr-ichen? Die Regierung oder die Arbeits-Gemerficaft; für 2 Regterungen ift fein Blat in Gudafrita". war auf der Sut u. ließ fich von den Gewertichaften auch durch das Gewaltmittel des Generalitreifs nicht das Beit ons der Sand reifen, 60 000 be-woffnete Buren ftanden bereit, jedem Gewallstreich ber Gewerfichaften mit Gewalt zu begegnen und

Stern bervor aus dem ichtvargen Mantel ber Binternacht und gof Troit, Soffnung und Mit in bad berg bes einfamen Mädchens.

Befaßt, erftarft im Giauben und in ber Soff-

nung febrte fie in ibr ftilles Seim guriid. (Bortjegung forgt.)

bon ben Schugwaffen rudfichtelos Gebrauch gu machen. Dieje entichloffene Saltung entichied Die Rrifis zu Gunften der Regierung. Den füdafri-fanischen Gewertschaften ichwebte als Ideal ein Buftand vor den Augen, wie er in Auftralien berricht, wo die Gewerfschaften das Parlament und die Regierungsgewalt leiten und lenken nach Luft und

Ballanftaaten.

Die neue Mriegogefahr.

Der Ronftantinopeler Morrespondent der Biener Neuen Freien Preffe hatte eine Unterredung mit Enver Baicha, welcher auf die Frage, ob er an einen Rrieg zwifchen ber Türfei und Griechenland wegen der Megaiiden Infeln glaube, die Antwort erfeilte, er babe nur die Aufgabe, das türfische Heer zu reorganisieren. Bein Albanien erflärte Enver, Isset Bofcha fei nicht offiver fürlischer General. Wenn er wirflich noch Absidzten in Albanien gehegt hätte, batte er da nicht schon längst in Albanien perfönlich für feine Sache fampfen muffen, anftatt in Ronftantinopel gu bleiben? Die türfischen Offiniere in Albanien seien eben auch feine türkischen Offiziere mehr. Was follte die Türkei in Albanien wollen? Es liegt fo weit, und wenn auch die Türfei die Abficht babe, bon den berlorenen Bebieten mog. lichft viel wieder gurudgugewinnen, fo bobe fie bergeit viel nober liegende

Baris, 21. 3on. Der Betit Borifien logt fich aus Ronftantinopel berichten, daß die Referven der Johrgange 1880 bis 1892 verständigt wurden, fich auf den erften Befehl einer Mobilifierung bereitzubolten. Der Bangerfreuger "Meffndieb" fiege unter Dampf. Mis Biel ber möglichen Ansreife be-trachte man die Infeln Chios und Mntbilene, in deren unmittelbarer Rachbarichaft fich ariecijiche Torvedoboote bewegen

Reichstags=Berhandlungen.

CPC. Berlin, 22. 3on. (197. Gitung.)

Eröffnung: 11/2 Uhr.

Etat bes Reichsamt bes Junern.

Abg. Nowidi (Bole) führt Ringe über die Handhabung des Bereins- und Berjammlungsrech-

tes in ben polnifden Londesteilen. Mbg. Saegn (Gifaffer) ift mit ber Bofis unferer Wirtschaftspolitif einverstanden. In den weiteften Freifen sehle die Ucbergengung von der R twendigfeit der Ruftungsousgoben. Er wünicht, daß Elfaß-Lothringen die Ausgaben in voller Höhr bergütet erhalt, die es für das Reich für die Erbebung ber Bolle und Steuern mochen muffe, wünfcht ferner die Errichtung bon Ronfulaten in Elfag. Lothringen und bemannelt, dan bei ber letfen Bleischteuerung die frangofischen Grengen nicht geöffnet worden feien.

Reichsbantbireftor Savenftein recitfertigi die Distontopolitit der Reichsbant. Der bo'e Ditfont fei eine Folge der wirtichaftlichen Ronjunftur und der Spannung auf dem Geldmarfte infolge der Bolfanwirren gewesen. Der bobe Distont fei nur folange als notwendig aufrecht erhalten worden. Seute ftanden wir bafur völlig unabhangig bont

Muslande. Aba. 28 erner-Gießen (28. Bag.) wiinfat, daß der Mittelftand vor der Schmubkonfurreng und bem

Pfuidertum in Schut genommen werbe. Abg. Seine (Sog.) fordert eine Erweiterung des Roclitionsrechtes und polemifiert gegen bie Ronfervotiven wegen ibrer Angriffe auf das Roa-

Arcitog 12 Uhr: Anterpellation über die Zaber-ner Boroonge. — Schluk: 61/4 Uhr.

Landtags=Berhandlungen. Mbgcordneienhaus.

CPC. Berlin, 22. 3an.

Eröffnung: 111/4 Uhr.

Die zweite Beratung des

Landwirtichafteetate

wird beim Rapitel "Landwirtschaftliche Lebranftalten" fortgefebt.

Bouernstande zugänglich zu macher

Abg. Brore (Btr.): Heber die Binteridulen ift nur Anerfennendes gu fagen. Ibre Erfolge ber-banten wir in erfter Linie ber Tüchtigfeit der Direftoren und Lebrer. Die Bliniche ber Londwirticoftslebrer haben wir als berechtigt anerkannt und hoffen, daß fie erfüllt werden. Die Bebung ber Winterfchulen liegt im größten Intereffe der Londwirtidioft, fie find vornehmlich berufen, bie neuen Fortidritte der landwirtschaftlichen Technik dem

Beim Ropitel "Tierargtliche Sochichulen und Beterinarmejen" munichen b. Abgg. Barenborit (frf.) und Dr. Mrnim (natl.), bag ber an idnveigerifden Sociidulen erworbene tierargtliche Dottortitel in Breugen anerkannt werde.

Landwirtichaftsminifter Frbr. b. Schorlemer erwidert, daß in der Schweig die Ancekennung fünttigbin auf feine Schwierigfeiten mebr bezüglich berjenigen, die früher bereits den Titel erwarben,

Abg. Wende (Bpt.) flagt, daß bei ber Abichlochtung des verfeuchten Biebs der Grofbefit

veridont werde. Landwirtichafteminifter Grbr, v. Schorlemer erffürt, daß auch bor dem Großgrundbefit nicht Salt gemedit werbe.

Mbg. Baerede (font.) beiont, daß feine Freunde immer den Stondpunft vertreten batten, Grogbefin und Aleinbefit gleichnäßig gu be-

Abg. Berndt (Bir.): Der Mauf- und Mauenfende ident't die Wiffenicoft nicht die Aufmerklant-feit, welche fie verdient. Gie bat über den Um-fang der Seuche gang foliche Bornellungen. Der Großbefib ift berfeuchter als der Meinbeng, und burch versenchtes Bieb wird unfehlbar die Gende in Die noch nicht verseuchten Beftande bineingetragen. Es mare febr munidenswert, wenn die Regierung gur Erforiding und Befonmfung ber Geuche erbobte Mittel gur Berfügung ftellen wurde und ferner verantaffen wollte, daß bieje Rranfbeiten unter Die anzeigebilichtigen Kronfbeiten aufgenommen wer-

Mbg, Dr. Mugban (Bpt.) fpricht fich für die Abichlochtung bei Befampfung ber Maul- und Minnenseuche ons.

Mbg. Dr. Roefide (fouf.) tritt für reichliche Entidiobigung bei Abidiladinngen und energifde Mokregeln bei Einführung vom Austande ein.

Abg. Goebel (Rtr.) bedauert, doch das Einfuhrkontingent von Schweimen nach Oberfoleffen berabgeseht worden fei, jumal da unter ben Biebbe-

ftanden in Oberfchlefien fein einziger Fall bon Maul- und Mauenfeuche festgestellt worden fei und die Gefahr der Einschleppung nur gering fei. fragt an, ob ein Berbot für die Ginfubr lebenber Schweine aus Rugland wegen der Maul- und Mlauensende feitens des Ministers geplant fei.

Unterftantsfefretar Dr. Rifter erffart, daß diefe Abficht nicht beftebe.

Mbg. Badibor - Demente (ntl.) bittet um Unterftütjung ber Bferdeguchtgenoffenichaft. Die Abgg. Eder-Binfen (natl.) und Wende

(Bpt.) bitten um Einstellung erhöhter Mittel zur Forderung der Geflügelzucht.

Abg. Röll (fonf.) wünfcht, daß Tomanen gu Biehweiben gur Berfügung gestellt werben. Landwirtichaftsminifter Frbr. v. Gchorlemer fteht diesen Wünschen nicht ablebnend gegenüber.

Abg. Brors (3tr): Die Mildverfebrsfrage ift bei und im Rheinland noch immer nicht geregelt, wie es das Intereffe der Milchprodugierenden Landwirte verlangt. Die Forderungen inbezug auf reine Mild dürfen nicht jo boch gestellt werben, das fie für gewöhnlich von den Landwirten nicht erfüllt werden tonnen. Diefem Uebel fann burch eine einbeitliche Boligeiverordnung für die gange Broving abgeholfen werden. Die Borfchrift eines Wilch fetigehaltes ift unhaltbar. Letterer follte auf 10 bis 15 Prozent feftgefett werden. Bei der Milch verschundungsfrage follte man fich noch dem Borfoliage des Milmansschusses der rheinischen Landwirtschaftskammer daranf einigen, daß die Forderung inbezug auf Reinheit ber Milch als erfüllt anguseben ift, wenn eine Durchschnittsbrobe von Liter nach einftfindigem Steben feinen beutlich fichtberen Boben zeigt.

Abg. Soeveler (Atr.) danft der Regierung für ihr energifches Borgeben der Befanvfung der Mant und Mauenseuche durch Anordnung der Abichlachtung. Er bittet um Förderung der Buchtverbande, por allem der Schweinezuchtverbande, die das Arbeitsfeld für die mittleren und fleinen Bauern, befonders am Diederrhein, in Beitfolen und Sannover fei. Energifch muffe auch ber Rotlauf und die Schweineveft befompft werben. Auch auf die Ausdehnung des Milchfonfums muffe bingewirft werden. (Beifall.)

Mbg. Frbr. v. Ehnatten (Bir.) bittet um Abbilfe gegeniber ber Bermreinigung ber Burm durch die Abmöffer der induftriellen Werfe, ba die Biebaucht einen beträchtlichen Schaben baburch er-

Bandwirtichaftsminifice Grbr, b. Gdorlemer will fich mit dem Sandelsminister in Berbindung fegen und brufen, ob nicht die Borfdriften bes Baffergeselbes eine Sandonbe bieten, um dem Uebelftand abzubelfen, (Beifall.)

Abg. Dr. v. Cambe (nott.) begrundet einen Antrag für boldigft gecianele Magnahmen gur Befferung der femierigen Lage des Imferitandes Die Aban v. Gohler (foni.) und Dr. Barenborft (frt.) frimmen bem Mutroge an.

Aba. Richtarsfu (Atr.) fimmt dem Unfrage aleichfalls an und betant dobei die idipere Confur. reng des Anstandes u. der Surrogate, Der Bouig fomme als Robrungs und Seilmittel in Betracht. Mbg. Geifiler (Str.) tritt für Erböhung bes

Fonds zur Förderung der Bienengucht ein. Landwirtichaftsminifter Arbr, b. Gdorlemen ftimmt dem Borredner indezug auf die Bedeutung der Imferei vollfommen zu und verfennt feineswas die ichlocite Lage der Imfer, Anf die Anpflonzung folder Baume, beren Blitten ben Bienen miffcommen feien, fet Bedocht an nehmen. Bei Nbänderung des Nahrungsmittelgesetes sollten auch Bestimmungen über die Gigenicotten des Sonias aufootiellt werden, worfiber ein Entwurf den Londwirtidaftsfommern zur Beaufachtung vorliege, Die Steuerfreie Einfuhr des für Bienen bematiaten Rutfers könne vielleicht ipater von 5 auf 71/2 Rifo pro Stod erbobt merben.

Freitag 1 Uhr: Fortsetung, GeftiitSetat.

Lotales.

Limburg, 23. Januar.

= Feiern am Geburtstag bes Raifers. Das offizielle Gefteffen gur Seier bes Geburtstages unferes Raifers und Ronigs findet am 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Prengifchen Sofe fiatt. Im fibrigen werben folgende offigielle Feftfichfeiten veranftoltet: Am Dontag, den 26. Januar, nadmittags 4 Uhr, Jeftfeier ber Bollsichule in der Mula der Bilbelmitenfchule; am Dienstag, den 27. Januar, vormittags 9 Ubr feierliches Mmt im Dom, vormittags 91/4 Ubr Seftgottesbienft in ber evangelischen Rirche, bormiftago 9 Uhr Jeftgottesdienst in ber Synagoge, vormittags 11 Ubr Festattus in der Hula des Gumnafiums.

Bumnafium und Realprogum. nafinm. Folgende Ferienordnung ift für unfere bobere Lebranftalt im Schnight 1914 festgeseht worden: Oftern bom 5. bis 20. April, Stingften vom 80. Mai bis 8. 3uni., Commer vont 18. Juli bis 17. Muguft, Berbft bom 4. bis 14. Oftober, Weibnachten bom 24. Dezember 1914 bis Januar 1915 einichtlieflich; Die Ditterien 1915 beginnen mit dem 31. Marg. - Die Wabl des Gerrn Combefan Dr. Bilpijch als Mitglied die Ruratoriums der Anstalt ift bestätigt worden.

Much in diesem Jahre findet am Borobend bes Geburtetages des Raifers ein Gadelgug feitens der Schiller des Gumnafinms und Real. programafiums fiatt, Am 26, d. Mis., abends 7 uhr, werden sich die Schüler auf dem Ehnma-sinnsvlat versammeln. Der Zug wird sich um 71/2 Uhr wie solgt bewegen: Bartistraße, Obere Schlede, Bahnhoföstraße, Obere Erabenitraße, Vischofsplat, Bartisgeritraße, Salagasie, Fisch-martt, Falurgasie, Brittengasse, Universamment, ftraße, Diegerstraße, Werner-Sengerstraße, Flatbenbergstraße, Neumorkt, wo fich nach dem Staiferhoch und der Nationalbumne der Bug aufloien wird.

Um nachften Gonntag, 25. d. D., wird nochmittage um 5 Uhr im fleinen Goale des Sotels "Breufifder Sof" eine Berfammlung der Ortsgruppe der Gorres. gefellichaft fattfinden, ju ber auch Damen und Gafte willfeimmen find. Bere Dombefan und ralat Dr. Silpifc wird dabei über Reife. Eindrude und Grinnerungen aus Granfreid reden. Auch ift ben Mitaleben und Teilnebmern der Gorresgefellichaft Gelegen-

beit gegeben, ibre Jahresbeiträge zu tablen. — Bindtborftbund, Beute abend 814 Urr beginnt im fathol, Gefellenbanie der angefündig e Bortrags-Coffus bes Beren Sertenrath über bie Entwidlung der dentiden Bolfs-mirtidaft. Die Mitglieder bes Bundes fowie

bes biefigen Bentrumsvereins find gu Winig

Borträgen willfommen.

= Allgemeiner Staatseifenbabmape berein. Die vorgestrige Raisergeburteine tagsfeier des biefigen Allgemeine bin Staatseifenbabnvereins batte ebenso wie die 1. Feier am letten Sonntag einegat febr gablreichen Besuches ju erfreuen. Robbe dem Eröffnungsmarich und einem Brolog biegelfe Berr Berfebre Infpettor Deinede eine beBere geifternde Teftrebe, die in ein Raiferboch aus lan Rut Sierauf folgte das Theaterftud "Der Better anbiger Bremen", das allgemeinen Beifall fund. Es foldert, ten Freinbungen vom 12. Zurnfeft in Leipidenn vorgeführt von den Lehrlingen der Hauptwerwer ftatte, welche ebenjo, wie das von einem Mafchat gliede vorgetragene Kinderfest jehr gut gesie eber Berichiedene Musikitude und gemeinschaftliche Letung der leiteten gum Tange über.

= Turnverein "Jabn". Am fommentag ben Sountog veranstaltet der Turnverein "Ichn Mög im "Schittemgarten" eine Raisersgeburtetog feicein Bur Borführung fommen turnerifde II bunge lowie ein gweiaftiges Luft viel. Freunde un Ma Gonner bes Bereins find willfommen.

- Karneval Limburg. Die vom Naperd nevalverein Limburg gestern abend in die Gosmitt schaft "Aum Siosened", Inbober Jot. Limmermann einberufene Berfammlung, welche gut besucht war verlief glangend. Da durch Ableben des frühere Brafibenten biefer Boften noch frei mar, bielt be Ebrenbrafibent, Berr Gafnoirt Josef Abam die Eröffnungerede und fcboh mit einem Soch o ben Bringen Rurneval. Bierauf murbe gur Bel bes diesfährigen Sientitees u. bes närrifden Ebre bor rates geschritten. Wie in den Beriabren, fo an in diesem Sahre fiel die Wahl auf altbewährte Mit glieder. Mit dem Buniche und ber Bitte an bi Bürgerichaft um Unterftigung wurde die Ber famintlung mit bem Motto. "Allen wohl und Rich mand weh" gefchloffen.

= Baglide Bubenftreiche. Coon offeni

botte der Berichonerungsverein über mutwillig Beichädigungen feiner Anlagen, welche von Buben wor band berbeigeführt wurden, gu flagen. Auch die mal und gwar befonders in lehter Beit find wiede litt ftorfe Beidadigungen feiner Anlogen vorgefor ins men. Bablreiche Dodgiegeln und die Gbige M Cobensly-Tempels auf dem Greifenberg find po Bo boswilliger Sand beidadigt, teils gang gertring ber mert worden. Es ift besonders zu bedonern, bif Eri gerade biefe Anfage, welche in bombergioer Bell und bon Beren Geb. Rommergienrat Cabensin 20 De Berfconerungeverein gestiftet wurde und jeder tra Befucher des Greisenbergs eine practivelle And unt ficht auf die Giadt und das Labutol bietet, von rud Bli lofer Sand auf foldte Art und Weife befchabiat wird Gehr verdrieillich in dies für untern fo rubrige Beridionerungsverein, welcher feine Arbeit un ent Stoften ident, immer wieder neue Anlagen und ein Berbefferungen für unfere Stadt au ichoffen feine Mibe und Arbeit nun auf folde Weife bol bu lich besohnt befonunt. Mögen doch alle Eitern ur it e Lebrer ibre stinder, somie die Lebeherrn ibre Ur leint tergebenen vor Berühung solch groben Unius Stö welchere bei Nambaftmachung des Läters polizie lich fewer beitroft wird, warnen und fie dazu et "Ei holfen, die iconen Anlagen und Ginrichtungen Wiein Bericonerungsvereins ju resveftieren und nicht geb mutwillig an demolteren. (Siebe ouch die ent ivrechende Befanntmodung in der beutigen Riff tat mer.)

= Eine Unleibe Breufens wird no be Maßgabe des im gestrigen Inseratenteil abgedras ftar ten Projecttes mit 350 Mill. Marf nunmehr # Beichnung aufgelegt. Es bandelt fich dabei ab Be nicht um Anleiben ober um Schobanweijungen me ber bisher fibliden Form, fondern um eine Art Bwildenglied, nämlich um anslosbare Schol wo anweijungen mit verhöltnismäßig langer Lands ger - ein neuer Tup, der am besten vielleicht God ger anweilungsanleibe genannt werden fonnte. rend die bisberigen Schahanveilungen ichon in es etwa vier Jahren fällig wurden, fieht der ne End äbnlich den Anleiben, die in Prenfen le fristig amortifiert werden, eine löjahrige Danfil Bo vor. Andererseits erfolgt, wie dei den Schaften guppeilungen und im Gegenfah was au Enleibe Die anweisungen und im Gegensah zu den Anleibe Die Die Riidzablung zum Nenmoerte. Gine Gigem De bes neuen Tobs ift die Serieneinteilung und bi Anslojung je einer Gerie von Mart 25 M. Hionel D in jedem Jahre. Sierdurch wird eine fund Stetigfeit des Ruries gewährleistet. Berginft wie der neue Tup mit nominol 4 %. In Budicht a den Ausgabefurs von 97 % und den Austofund gewinn stellt sich die Durchschnittsverzinfung in sächlich aber auf fast 41/2 %. Die Zeichnung in det bis zum 29. Januar statt. Wegen der Bezo lung der gezeichneten Beträge sind geräum Fristen borgeleben. Indem wir wegen der Einsbeiten auf den Proloeft Bezug nehmen, bemerk wir noch, daß im Jadre 1913 die Schatzands iungen zum Kurfe von 98 %, die Anleiden us Kurfe von 98,600 und 97,90 aufgelegt wurden. Weichsbanfdiskont, der sich bei den Anleidegebungen des Nahres 1913 auf 6 % sielle notiert zurzeit 194% u. zeigt überdies starte Regung nach unten. Der Privatdissont, der nach geschüftige deit deutschaft der nach Gelbstütigsgeit. Inng ber gezeichneten Beträge find gerant 31/4% beträgt, beutet auf Gelbflüftigfeit. will uns icheinen, daß in dem neuen Inp mit ner Berginfung und feinen fonftigen Chant eimas recht Annehmbares geboten wird.

Provinzielles.

* Dieg, 22. Jan. Am 17. d. Mis. wurde bieligen Forit unter Laub verscharrt ein noch rbaltenes Abierfabrrod, Berold 9, Jabrifmun 272 551, mit gebogener Lenfftange und Breit und Rudtrittbremie gefunden. An bemfelben findet sich ebenfalls eine noch gut erboltene Latel mit einer sterze. Der Eigentlimer des Ras-fonnte bis seht nicht ermittelt werden.

Lindenholzhaufen, 23. Jan. Am Connt den 25. er. boit ber biefige Mannergefangvet ... Sarmonie" im Saale bes Gaftvirte Baul Gin nis feine diesfährige Winterfestlichkeit berbund unit Raifergeburtstogsfeier ab. Es ift ein tel haltiges Brogramm vorgeleben.

:!: Billmar, 21. 3an. Ale Saupttater bei Mefferfiederei am Montag abend wurde der 2010 rige Bader S. von bier geitern verbaftet.

8 Bundfaugen, 22. Jan. Serr Burgerme Beter Tripp ift aum Standesbeamien für beitebend ben Gemeinden Sundiangen, beitebend ben Gemeinden Sundiangen, Obererbach, baufen, Bitlidibad, Steinefrens und Meroth

A Fridhofen, 22. Jan. Geit einigen Enfind die Gewinne der Berlofung des Militärbrid bundes in den geräumigen Schaufenftern des Gen Schäller ausgestellt. Es find einige intereffan Runftgegenstände darunter.

P Dahlen, 23. Jan. Mit Recht iburde bor Riniger Beit an biefer Stelle unfere Bergfapelle, Die den Beichauer an das Lied "Droben ftehet die Rapelle" lebhaft erinnert, lobend ermahnt, seine ichone Rapelle fostet auch ein schönes Geld. Obwohl recht iparfam umgegangen wurde, fu d boch noch beträchtliche Schulden vorhanden. wat fich der Gesangverein "Liederfranz" die obenswerte Aufgabe gesetzt, durch Theaterabende beisend mitzuwirken. Rächstens wird uns der Berein das banrifche Bolfestud "Am Grabe der iMutter" vorführen. Bur dieses Stud wurde ubigens eine Bühneneinrichtung geschoffen in einer Art, wie man fie auf dem Westerwalde wohl nicht Mennt. Durch weiße, griine, rote und blaue Cheinwerfer merden berrliche Stimmungsbilder ge-Idaffen werden. Roch durch andere Mittel wird ber Gelangverein bemubt fein, dem Stude Gil. Aung gu berichaffen. Es find mehrere Aufführungen geplant. Die erften beiden finden Sams-otag den 24, und Sonntag den 25. Januar ftatt. Beloge bem Gefangberein wegen bes eblen 3medes cein guter Erfolg beichieben fein!

) (Rennerod, 22 Jan. Auf bem geftrigen Martte fam es ju guterlett wieder ju Streitig-feiten und Schlagereien, bei der ein junger Mann perheblich verlest murbe, to daß argiliche Silfe in Unipruch genommen werden mußte. Es ift gu begabanern, bag es fo ichwer halt, bei ber Sugend eine beffere Befittung gu festigen; benn ouch aus velen anderen Orten wird über folde Robeiten und Ausschreitungen geflagt. Es icheint wool, daß auf bem Bebiete ber Gitten und des Anftandes die Jugend feine Fortidritte macht, trot unierer sonft so ver-feinerten Zeitverbältnisse, die doch auch in den Westerwald eingezogen sein sollen, wie man oft

Marienberg, 22. Jan. Thermometerstand: 12: Barometerstand: 766; Wind: Ost; Wester fonit: bell und flar: Schneehöhe: 25 Jim.; Neu-

jonit: beit und flar: Schneehobe: 25 Inn., Nenichnes 3 Atm.; Stibahn: aut: Rodelbahn: Sehr
gut: Poricisedenes: Stifurs 25, -27. Januar.

D hacken'urg, 20. Jan. Eine verhäng.

ni volle Obrieige. Her fomen beute Mr.
gen zwei Schreinergesellen in einen Wortwechsel. worauf einer bem anderen eine Obrfeige nab. 31. folgebeijen fam einer ber Buriden ju Boll und erlitt einen Beinbruch. Der Berungliidte mußte

Litt einen Beinbruch. Der Verunglückte untite ims Krankenbans geschaft werden Borsteher burde E. Auder mit 19 Stimmen wiederactvöhlt. Als Vorlieber-Stellvertreter wird F. Ermich, als Schriftsbrer Oberstadtsekrechen kaul und als Stellvertreter E. Sonkel wiederactvöhlt. Der Uederschung für 1912 beströgt 10 265,85 M. — Dem Ruberbauma für 1912 beströgt 10 265,85 M. — Dem Ruberbauma für 1912 des krögt 10 265,85 M. — Dem Ruberbauma für 1912 des Krögt 10 265,85 M. — Dem Ruberbauma für 1912 des Krögt 10 265,85 M. — Dem Ruberbauma für 1912 des Krögt 10 265,85 M. — Dem Ruberbaufes ein peeigneter Klok gegen eine Auerkennungsgehühr von 3 M. Plat gegen eine Anerfennungsgebühr bon 3 .K

* Oberlabnftein, 23. 3an. Seute Bormittag entgleiften bei dem liebergang an der evang. Kirche einige Bagen des fabrplanmäßig 9,45 auf biefiger Station einlaufenden Berfonenguges Bim burg . Dberlabnftein . Riederlabn. ft e i n, der an Stelle des Triebwagens fuhr. Br-lett wurde niemand; der Berkehr erlitt feine

: Wintels, 23. Jan. Der hiefige Turnberein Eintracht" seiert am Sonntag den 25. Januar sein 16. Stiftungssest verbunden mit Kaisergeburtetagefeier.

fa, Biesbaden, 22. Jan. Das Opfer der Un-tat in der Jahnstraße am Montag, die 52 Jahre alte Ehefran Etisabeth Schweiter geb. Schuld wurde beute auf bem Gubfriedhof in Biesbaden unter ftarfer Anteilnahme der Bevölferung beerdigt. Rade der Einseanung der Leiche in der Trauerhalle bielt Here Stadtbfarrer Gruber eine (Bedäcktnisrede, Es-mögen ca. 800 Personen an der Beerdigung teilge-nommen baben.

Diebenfopt, 92 Jan. In naben Wetter wohnte ein junges Mödchen bis zum trüben Mergen einem Zanzfranzchen bei und begab sich dann gur Rube. Als es nach Stunden erwachte, mußte es die Wahrnebmung machen, daß es völlig erblindet mar.

Deronberg, 29. 3an. Der Minister bat die Bochstaahl ber fatbolischen Schwestern fur die neugenebmigte Rieberlaffung auf gwei feftgefest. Die Schwestern fommen aus bem Mutterbaus

Driefrankenfaffe fur die Stadt Sochft wurde Ber Puftigrat Schreiber einstimmig gewählt, gum zweiten Borstenden Gerr Dachdeder Kramer und jum Schriftsübrer Berr Schlosser Hramer Kallenbach, die beiden Leptgenannten eben-

" Griedheim, 21. Jan. Gin Ginbruch murbe in letter Racht in einer Wirtschaft an ber Baldftrage verübt. Der Dieb drudte ben Rolladen eines Tenfters boch, ichnitt mit einem Diamanten ein Loch ins Glas, öffnete bann das Tenfter und ftieg ein, worauf er unter ben borhandenen Schaben feine Auswahl traf. Er begnügte fich mit 60 Mart Bargeld, etwa 2 Bfund befferer Burft und einer Flaiche altem Rognat, ber bei ber jehigen Bitte-rung allerdings guträglicher fein foll als M neral-maffer. Still und ungesehen verließ der Dieb dann das Geld feiner Tätigfeit.

Gerichtliches.

* Franffurt a. M., 21. Jan. Bor dem Schwurgericht batte sich gestern wegen Wordversuchs der in Biesbaden ansaffige Schneidermeifter Benjamin Leon ju berantworten. Am 8. Oftober v. 3. mietete fich, wie f. It. mitgeteilt, Levy in ein biefiges Sotel unter falichem Namen ein, und fanote bann einen Brief an einen Schneidermeifter Stefan, ebemols Buidmeiber bei dem Amgellagten, den er im Berbocht batte, mit feiner Frau in unlauteren Begiehungen gu fteben; er möge mit Angugumftern in das Sotel fommen. Bald banach ericien Stefan abnungslos im Hotel und betrat das nicht erleuch tete Zimmer. Da fiel auch ichon ein Schuft. Stefan war an der Bruft getroffen, die Rugel batte aber die Rleider nicht durchdrungen. Der Schmeibermeifter eilte bie Treppe binab, oben frachten dann noch zwei Schuffe. Man fand Levy, der unverlett war und angab, er habe Stefan und fich toten wollen. In der Berhandlung bestreitet er dies. Dem Gericht liegt aber ein Brief des Beichuldigten an die Polizei vor, den er furz vor der Tat schrieb, und in dem er betonte, daß er soeben den Berftorer feiner Fomilienehre mit Ueberlegung getotet babe. Die Chefrau des Angeflagten und der Leuge Stefan verweigerten ihre Aussagen, Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten Levg nur wegen Bedrohung zu 5 Monaten Gefängnis.

Der Aranfenberficherungefdminbel ber Gebrüber Scholten,

* Frantfurt, 22. Jan. Bor bem Schwurgericht begann gestern die Berhandlung gegen die Briider Sugo und Runo Scholten megen Gronfenveriderungefdwindel. Die beiden Bruder batten in den lebten Jahren vericbiedene Straffentaffen gegründet, darunter auch die Giiddeutiche Berfiche-rungsanftalt in Frankfurt a. D., die Mittelrbeinische Berficherungsgesellschaft in Wiesbaden, die Royal-Menten- und Bersicherungsanstalt in Darmstodt. Die Gründung erfolgte, um sich selbit zu bereichern. Die Miglieder erhielten in den sellensten Fällen Frankenunterstütung, denn alle Mitglieder wurden von dem Borstand der Gelellichtet des den dem Borstand der Gelellichtet des den dem bei beiden gestlechen Pridert daft, d. b. von ben beiden angeflagten Brudern, im Erfrankungsfalle einem Stranfenhaufe gugen efen und wenn die Mitglieder dann nicht ins Kranfenhant gingen, verloren fie alle Anipriide an die

Frantfurt a. M., 22. Jan. Das Schwurgericht berurteilte nach gweitägiger Gigung wegen Bergebens gegen § 110 des Gefetes über die privaten Berficherungsunternehmen und Untreue ben Berficherungebirefter Sugo Scholten gu 1 Jahr 9 Do naten Gefängnis und 500 M Gelbftrafe, den Raufmann Runo Scholten wegen Bergebens gegen das Berficherungsgeseh u. Beibulfe gur Untreue zu 1 Jahr Gefongnis und 200 M Gelbftrafe.

fc. Biesbaden, 21, Jan. Der aus Camberg gebürtige Sundehandler Rarl 29. in Biesbaden batte am 18. Rovember v. 3. dem Sotelier Schiffer in Wiesbaden einen wertvollen Ragdbund entipendet, nachdem er ihn an fich gelodt. Diejes Tier totete er ju Saufe, gog den Sund ab und verfaufte das Gleifch ichließlich als Sammelfleifch. Begen diefer Robbeiten und weil er des weiteren in einem anderen Galle eine Dogge in tobefter und gemeinfter Weife mighandelt batte, ftond er bente vor der Straffammer, bor der er olles energisch in Abrede stellte. Das Gericht bielt W. für überführt und berurteilte ibn gu ein Jahr Gefangnis und 4 Bochen Soft. Mit Riidlicht auf die Sobe ber

Strafe wurde er fofort verbaftet.

V Remvied, 21. Jan. Straftammer.
Fer Wändler Josef D. von Coblenz war vom Schöffengericht in Grenzhausen wegen Gewerkeüberfreiung zu 96 Mart Gelditrafe ebil, 16 Taren Sait berurteilt worben. Die bom Angeflagten eingelegte Bernfung wird verworfen.

Geftaubnie eines Morbere.

" Anden, 21. Jan. Der Bergmann A. Bfaff, welder als Roftganger bei ber Jamilie bes Bergmanus Sufter in Streiffeld wohnte und des Mordes an der Chefrau Sufter verdachtig war und in

Soft genommen wurde, geftand ein, dag er feine eigene Frau zwei Lage vor ber Streiffeldichen Mordtat in einem Balde bei Elversberg (Preis Ditweiler) umgebrocht babe. Die Leiche wurde zwei Tage nachber im Balde gefunden. Dagegen leugnet Bfaff, an der Ermordung der Frau hufter beteiligt gu fein. Er icheint jedoch febr verdachtig. Der ebenfalls berhaftete Bergmann Bufter, Der Chemann ber Ermordeten, wurde aus der Saft

Rirdfliches.

+ Niebernhaufen, 22. Jan. Sonntag, 25. Januar, nachmittags 4 Uhr, Berfammlung des Dritten Ordens für Riebernhauen und Umgegend.

Telegramme.

Bum Regierungewechsel in Gliaf-Lothringen.

Strafiburg i. G., 22. 3an. Bie die "Strafib. R. Btg." von gut unterrichteter Geite erfahrt, wirb fich die neueRegierung folgendermagen guigmmenfeben: Statthalter wird General v. Soiningen, der jepige Kommandeur des 14. Armee forps, Staatsfefretar ber jebige Begirfsprafident b. Buttfamer, Unterficatsfelretar des Innern ber Begirfspräfident b. Gemmingen und Unterftaatsfefretar der Juftig Oberlandesgerichtsprafident Molitor.

Gin ruffifd japanifdes Bunbnis?

Der Beiersburger Korrefpondent des "Beitt Barifien" erflärt, and befter Quelle erfahren gu haben, daß die ruffische Regierung gebeime Berhandlungen mit Japan begonnen babe, die den Abiding eines Bertrages bezweden, deffen Spipe fich gegen China richtet. Der Groffürst Bladimir Bladimirowitich, der als Bertreter des Baren an den Huldigungsfeierlichkeiten des Mitado teilnehmen wird, foll die Bollmachten jum Abichluft bes Bertrages mitführen.

Mricgoredit in Gubafrifa,

Johannesburg, 22. Jon. Die Stunde, ju der unterm Rriegerecht alle Berionen, Die feine Erlaubnisicheine bejagen, zu Saufe fein mußten, murde von 8 auf in Uhr abends verscheben. Die Beidrantungen für den Juhrwertsverfehr wurden aufgeboben. Jalls die Lage fich weiter beffert, durfen and die Gaftwirtschaften am Montag wieder öffnen. Die Magnabmen gelten für bas gange Rondgebiet mit Ausnahme von Benoui und Bodsburg. In einer gemeinfamen Berfammlung ber Arbeitgeber und Arbeiter des Baugemerbes murbe ber Streif für bedingungslos beendet erflärt.

Der Jall Dopf im öfterreichifden Barloment.

Wien, 22. Jan. In der hentigen Gitung des Abgeordnetenhauses brochten der Abg. Fro und Genoffen eine Interpellation an ben Minister bes Innern und des Krieges wegen des Berfaufs von gegüchteten Bagillen und Reinfulturen an den Giftmörder Soof in Frankfurt a. M. feitens des Stralfchen Mufeums in Wien ein.

Zürfifche Ruftungen.

Mus Konftantinopel wird gemeldet: Die Türkei macht umfangreiche Antaufe für Beereszwede, fodaß fein Bweifel darbuer besteht, daß fie fich ernfthaft für ben Ariegsfall vorbereitet. Die Beftellungen von Kriegsmaterial haben icon unter dem Kriegominister Aust Baida begonnen und werden jeht unter Enver Bascha lebhaft fortgeseht. Um eine beschleunigte Ausführung der Aufträge gu ergielen, werden die Bestellungen in verschiedenen Canbern gemacht. Go fteht die Regierung augenblidlich in Berhandlungen mit Frankreich wegen Anfaufs bon Batronen und anderen Ausruftungs-

Mbanien.

Balona, 22, Jan. Da der internationalen Rontrollfommiffion bor einigen Tagen von Admail Remal erflärt worden war, daß er gum Besten des Landes gurudtreten werde, forderte fie ibn beute auf, die Demiffion auch wirflich zu vollziehen. 36mail Remal übergab darauf feine Machtbefugniffe m die Sande der internationalen Kontrollfommiffion. Es wurde ein Protofoll darüber aufgenommen, welches von den Ministern und von der internationalen Rontrollfommission unterzeichnet

Auffindung bes "A. 7".

Aus London meldet man: Munmehr ift es den verzweifelten Anftrengungen der englischen

Marine gelungen, das bor einigen Tagen vor Bly-mouth gefunkene Unterseeboot "A 7" ausfindig zu machen. Die Annahme, daß das Boot von der ftarten Strömung nach dem Fundort fortgeriffen wor-den ist, bat sich bestätigt. Das Boot wurde in einer Tiefe von 200 Juk liegend aufgefunden. Infolge der großen Tiefe ericheint es mehr als zweiselhaft, daß es jemals gelingen wird, den Rumpf des Gebiffes an Retten zu befestigen und fo eine Bebung des Schiffes au bewerfitelligen.

Der Rolonialgerichtshof.

Samburg, 22. Jan. Den "Samburger Rachr." gufolge bat Edmund 3. A. Siemers-Samburg, ber fich für die Berlegung bes Rolonialgerichtshofes noch Samburg bemübt, fich erboten, ein ebentuell erforderliches Gebände für den Rolonialgerichtshof in Somburg au ftiften.

Maffenftreif in Rubland.

Betersburg, 22. Jan. Anlöhlich des Jahres-tages der Betersburger Demonitrationen bon 1905 ift Donnerstag morgen in allen Fabrifvierteln Betersburgs ber Maffenftreif ausgebrochen. Bis Mittags fraten bon 350 000 Fabrifarbeitern der Sanptftadt 70 000 in den Streif. In einigen Sabrifen berfindten die Arbeiter beim Berlaffen der Werffiatten revolutionare Lieder gu fingen und Demonstrationen gu veranstalten, was jedoch durch Die Bolizei vereitelt wurde.

Mobfau, 22. Jan. Der Berfuch, anlählich des Jahrestinges ber Demonstrationen von 1905 einen Breif gu organifieren, ift mifilungen. Mur 8519 Arbeiter, 51/2 Prozent oller Mostaner Arbeiter, find ausständig. Die Mehrzahl der Ausständigen ift in Metollsobrifen, ein Leil in Drudereien angestellt. Bwischenfälle baben sich nicht ereignet.

Aberichan, 22. Jan. In acht Fabrifen in der

Stadt und den Borftadten find 2600 Arbeiter aus-

Bruffel, 23. 3on. Bwifden ber Bringeffin Luife bon Belgien und ihren Glänbigern ift in ber Saupt-

fache ein Bergleich auftande gefommen. Betersburg, 22. Jan. Wie die Blätter melden, erichoft in einem biefigen Restaurant ein Gardeoffizier den Dirigenten eines Zigennerorchefters und verwundete deffen Tochter und mei Rigenner.

Liffabon, 22. Nan. Die Rordoft-Gifenbahnge-fellichaft betrachetet ben Streif als beendet. Rur etwa bundert Gifenbabnarbeiter boben den Dienft noch nicht wieder aufgenommen. Auch die anderen Musifande find beendet. Seute morgen find alle Liffoboner Reitungen wieder ericbienen.

Reimmort, 22. Jan. Rach einem Telegramm aus Merito gibt der Kriegeminifter befannt, dan die Rebellen bei bem Berfinde, Enernavaca gu nehmen, ben den Regierungstruppen geschlagen worden feien und 2000 Mann verloren batten.

Betterausfichten für Camstag 24. Januar. (Beilburger Belterbericht.) Erodenes und meift beiteres Grofmetter.

Handels-Nachrichten.

Habamar, 22. Jan. Aoter Weizen 15.90 M., weißer Weizen 15.40, Korn neu 11.60, Gerfte O.—, Hafer 8.10 Mt. Butter per Bis. 1.00—0.00 Mt. Gier 2 Stüd 20 Fig. * Wiesbaben, 22. Jan. (Frunktmarkt.) Hafer neu 8.2) bis 8.35 M., Nichthrob 2.00—2.30 M., Krummftrob 1.80 bis 0.00. M., Hen, neu, 3.20—3.60 M per 50 Ko.

Der Reichebanfdiefont ermäßigt, Der Bentrolausichut ber Reichsbant beichlog, wie aus Berlin, 22. Jan., gemeldet wird, in feiner beutigen Gigung, ben Wechseldistont von 5 auf 41/2 Brozent und den Lombardzinsfuß von 6 auf 51/2 Brogent gu ermößigen.

Berantwortl, f. Angeigen u. Reftomen Q. Renmatt.

Immer mehr wird Tee, namentlich in den kraftigen Sorten, als tegliches Getrank bevorzugt. Von MESSMER'S TEE-MISCHUNGEN

setzen sich London Tee a M. 2,60 und Englische Mischung a M. 3,20 das Pfund zum grossen Teil, Ceylon Indian á M. 2.80 und FF. Ceylon Indian á M. 3.50 das Pfund fast ausschliesslich aus feinen britisch-indischen Tees zusammen. Diese vier Mischungen verdienen ihres Wohlgeschmacks, ihrer Feinheit und grossen Ergiebigkeit halber ganz besondere Beachtung







Junger Raufmann lucht gum 15. Februar bilmöbliertes Bimmer, mögl mit voller Beufion bei orbentt. Leuten Ang b. u. G. II. I SBR an bie Expeb bes Blattes

Tüchtiges Saus-u. Zimmermädchen gefucht

Mainzerftr. 3.

Butel Blance

Ein Emphajen - Wechfel. | Benen ftrom Wotor mit Goleifring Läufer & PS. Leiftung 110 Bolt 42 Berioben, Fabri tat Eltanwerte Borgerhof gebraucht, aber tabellos er halten, preiswert verläuft.

Rah. i. d. Exp. d. Bl. 1456 Opfergaben. Bur Die Bungrigen in MIbanten.

Angen Hadamar Aus Thalheim Dit. 1.50

Tücht. Schneidermeister, welcher felbständig arbeiten tonn, von erftem hause gef. Off. burch Expedition S. D. 505.

Ein jungerer

Bädergeselle

auf fofort gefucht. Lehrmadden gejudt. P. J. Wirth, 1387 A. Riema Nachy. "Bum Schlößchen" Limburg

lliodes.

la. Räucher-Lache, febr mild und gart Seringe in Remouladenfauce. Beringe in Majonnaife, fehr beliebte Delitateffe. Roll- und Bismardberinge. Alal und Beringe in Gelee. Rräuter-Unchovis. Ruffischer Caviar, grobförnige und perlende Ware, fehr milbe gefalzen. Stronen - Summer, nur Scheeren und Schmange. Maerfeinften, vollfaftigen

echten Emmentbaler-(Schweizer) Rafe. la alten Sollander- und Edamer-Rafe. Deutscher und frangof. Camembert. Fromage de Brie. Frühftücks-Rafe empfichit

Delikatessen-Gars Brannichweig

Jae. Badjeift Obere Grabenftrage Dr. 2, Ede Diegerftraße.

bentiche Blatter jeht auch wieber durch die Boltung der frangofischen Breife babin beeinfluffen laffen, bon einem Giasto ber deutiden Bolitit gu fprechen. Bur einen unbefongenen Beurteiler liegt dagn nicht der mindeste Anlag vor.

Rach einem Erfolg der deutschen Bolitit ficht die Beifeiteschiebung des deutschen Offigiers erft

recht nicht aus.

Bur Begrundung bes Urteils bes Oberfriege gerichte in der Meuffioneinftang bee Arupp-Brogeffes führte der Berbandlungsleiter aus, ber Gerichtsbof balte in den Sandlungen der Angeflagten Schleuber, Sinft, Schmidt und Boge an und für fich einen ichweren Fall für erbracht, da fie fortdauernd gegen die auferlegte Schweigepflicht verfiogen batten. Gie batten, mit Ausnahme bon Soge, auch Borteile von Brand angenommen. Dadurch hatten fie fich gegen die §§ 140 und 193 des Militärstrafgesetbuches vergangen. Bei Soge fei Bestechung nicht nachgewiesen worben. Bei Tilian fei das Berfabren wegen militärischen Ungeborfame eingestellt und er fei von der Bestedung freigesprochen worden. Gine Berletung des Spionage. gesetzes fei bei feinem der Angeliagten angenommen, da die Angeflouten nicht batten annehmen fonnen, daß die bon ihnen mitgeteilten Dinge einer fremden Macht übermittelt werden fomiten. fachlich sei auch ein berartiger Schaden nicht entftanden und hatte nicht entstehen fonnen, da die Birma Rrupp baffir geforgt babe, bag bie Rachrichten nicht gur Renntnis Unbefugter famen. Der Gerichtshof babe ben Angeflagten mildernde Umftande gugebilligt und einen minder schweren Fall angenommen. Dabei sei die bisherige gute Bubrung der Angeflogten und ibre Unerfabrenheit berüdfichtigt worden, fodann, daß die Angeflagten unüberlegt und ursprünglich nicht des Borteils wegen fich des Berrats von Amtogeheimniffen ichuldig gemacht batten. Deshalb habe ber Gerichtshof von jeder ichweren Strafe Abstand genommen. Bei dem Angeflagten Bfeiffer fei nicht mit Gidgerbeit nochgewiesen worden, dog er wirflich Berrat von Amtogebeimniffen begangen habe. Deiwegen habe er auch nicht wegen poffiver Bestedning bestraft werden fonnen. Er fei infolgedeffen bon Strafe und Roften freigefprochen worden. - Die mildere Auffaffung, welche das Oberkriegsgericht von der Bestechungsoffare in feinem Urteil niedergelegt bat, dürfte wohl dem allgemeinen Bolfbempfinden entsprechen. Wenn das Borgericht den Reupp-Direftor, welcher um die unterirdifchen Wange bes Rachrichtenjagers Brand in etwa wiffen mußte (dolus eventualis), mit 1200 M Gelditrafe genug beitraft glaubte, fo war es nicht mehr als recht und billig, wenn diefelbe Milde auch den eigentlich Berführten guteil

* Strafburg, 21. Jan. Auch verichiedene bie-fige Blatter verbreiten die Meldung, daß der eifaffifdje Landingsabg. Rechtsanwalt Burger megen feiner Ausführungen über den Jall Babern in ber Zweiten Rammer des Landtags von ben Begirtsfommondo Stragburg aufgefordert worden fei, fich gu ben Ausführungen gu außern. und daß er diese Aufforderung dabin beantwortet habe, daß er um feinen Abschied als Oberleutnant der Referve gebeten habe. Diese Nachricht ift, wie Berr Burger felbft feftftellt, in allen ibren

Teilen aus der Luft gegriffen. * Obernröffent v. Conrad t. Ber Oberpräfient der Proving Brandenburg, Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Conrad, der am Connerstag 22. Jan. borm. an der Miviera gestorben ist, war am 13, Wai 1852 gu Fronga (Beftbreugen) geboren. Er ftudierte in Göttingen, Greifswald und Berlin die Rechte, trat nach dreijabrigem Aufenthalt am Appellationsgericht gu Frankfurt 1878 gur Megierung über und wurde 1882 Regierungsaffestor. 1884 wurde er Landrat des Kreises Flatow, 1895 wurde er Hilisarbeiter im Landwirtschaftsministerium, 1880 Negierungspräfident in Bromberg und im August 1901 Com der Reichstanzlei. Im Jahre 1904 erfolgte feine Ernennung jum Unterftoalssefretar im Landwirtichaftsminifterium. Geit Februar 1910 war er Oberprafident der Broving Brandenburg als Rochfolger des Birtl. (Beb. Rot v. Löbell. Bon 1888 bis 1899 war er Mitalied des vreuß, Abgeordnetenboufes als Bertreter des Babifreifes Alatom-Dentich Strone und gehörte der konfervativen Fraktion an. Der Berftorbene war unter der Reichstanglerichaft Bulows ein vielgenannter Mann,

Fraufreich.

General Biguart.

+ Baris, 22. Jan. Die Familie des Generals Biguart bat infolge ber perfonlichen Interbention bes Ministerprafidenten ber bei der Samilie vorfprach und mit Rudficht auf die Befchluffe des Barlaments eingewilligt, daß der Teil der Beflattungöfeier, der nach der Ueberführung der Leiche des Generals in Baris ftattfindet, auf Stantsfoften

England.

Gubafrifa und bem Streit,

" Johannesburg, 20. Jan. Die Berlufte, Die der Rand, abgesehen von den Roften des Belage rungszuftandes, burch den Streif erleidet, werden auf 2 Millionen Warf pro Woche geichätt. Nach einer Schätzung find ein Biertel der Bergwerte am Rande noch aufger Betrieb. Der dadurch verur-fachte Berluft an Goldförderung werde auf 3,6 Millionen Mart pro Boche, und der Berluft an Löhnen auf 1 Million angegeben. Rach fpat bente Abend bei den Gruben angestellten Unfragen batt die Befferung ber Lage on,

Bretoria, 20. 3an. Bum erften Mal feit bem Streif ift der fahrplanmaßige Eifenbahndienft wieder aufgenommen worden. Hundert Arbeiter baben die Arbeit in den Werfflätten wieder aufgenommen,

* Durban, 20. Jan. Bier Arbeiterführer, ba-runter ein Mitglied des Bundesparlamentes, find

gegen Bürgichaft freigeloffen worben.

Bei bem beabsichtigten Generalitreif der Gewertschaften bandelte es fich um eine Rraft. probe ernsteiter Art. General Botba formulierte die Streitfrage furz und bundig in ben Borten: "Berfoll in Gudafrifa berr ichen? Die Regierung oder die Arbeits. Gewerkichaft; für 2 Regierungen ift tein Blab in Südafrika". Die Regierung war auf der hut u. ließ fich von den Gewerfichaften auch durch das Gewaltmittel des Generalftreifs nicht das Seit aus der Sand reigen. (2000) be-waffnete Burck ftanden bereit, jedem Gewaltstreich ber Gewerfichaften mit Gewalt zu begegnen und

Stern berbor aus dem idanargen Mantel ber Binternacht und gog Troft, Soffnung und Mut in bas

Befagt, erstarft im Glauben und in ber Soff-

nung febrte fie in ibr ftilles Beim gurud. (Bortiegung toign.)

bon den Schutivaffen rudfichtelos Gebrauch gu machen. Dieje entichloffene Haltung entichied bie Rrifis gu Gunften der Regierung. Den fübnfrikanischen Gewerkschaften ichwebte als Ideal ein Zuftand vor den Augen, wie er in Auftralien berricht, wo die Gewerkschaften das Barlament und die Regierungsgewalt leiten und lenken nach Luft und

Ballanitaaten.

Die neue Ariegogefahr.

Der Ronftantinopeler Korrespondent der Biener Reuen Greien Preffe batte eine Unterredung mit Enver Bafcha, welcher auf die Frage, ob er an einen Rrieg gwifden der Türkei und Griechenland wegen der Aegaifden 3ufeln glaube, die Antwort erteilte, er babe nur die Aufgabe, das tilrfifche Geer ju reorganifieren. Begijalich der angeblichen Aftion 33get Bajchas in Albanien erflarte Enver, Isset Bofcha fei nicht aftiver fürlischer General. Benn er wirflich noch Absichten in Albanien gehogt batte, batte er da nicht ichon längst in Albanien verfönlich für feine Cache fampfen muffen, anftatt in Ronftantinopel gu bleiben? Die fürfischen Offiziere in Albanien feien eben auch feine fürfischen Offiziere mehr. Bos follte die Türkei in Albanien wollen? Es liegt fo weit, und wenn auch die Türkei die Absicht habe. bon den berlorenen Gebieten mog. lichft viel mieder gurudgugewinnen, fo habe fie bergeit viel näher liegende

Paris, 21. 3an. Der Betit Barifien lagt fich aus Konftantinopel berichten, daß die Aleferben ber Rabraanne 1880 bis 1892 verftandigt wurden, fich auf den erften Befehl einer Mobilifierung bereitzubalten. Der Bangerfreuger "Deffindieh" fiene unter Dampf. Mis Biel der möglichen Ansreife betradite man die Infeln Chios und Mntbi-Iene, in beren unmittelbarer Rachbarichaft fich

griechtiche Torpedoboote bewegen:

Meichstags=Verhandlungen.

CPC. Berlin, 22. 3an.

(197, Situng.)

Exoffmung: 11/4 Uhr. Gint bes Reichsamt bes Juneren.

Abg. Nowidi (Bole) führt Rlage über die Handhabung des Bereins- und Berfammlungsrech-

tes in den polnifden Landesteilen.

Mbg. Soegn (Gijaffer) ift mit der Bofis unferer Wirtschaftspolitif einverstanden. In den weiteften Kreisen fehle die Uebergengung von der R twendigfeit der Ruftungsausgaben. Er wünicht, daß Elfag-Lothringen die Ausgaben in voller Sobe vergütet erhalt, die es für das Reich für die Erbebung ber Bolle und Steuern moden muffe. Er wiinfdit ferner die Errichtung von Ronfulaten in Elfoft-Lotbringen und bemannelt, daß bei ber letten Aleischtenerung die frangoftichen Grengen nicht geöffnet worden feien.

Reichsbanfdireftor Savenstein rechtfertigt die Distontopolitif ber Reichsbanf. Der bo'e Diskont fei eine Folge der wirtschaftlichen Konjunktur und der Sponnung auf dem Gelbmartte infolge der Bolfanwirren gewesen. Der hobe Distont fei nur folange als notwendig aufrecht erhalten worden. Beute ständen wir dafür völlig unabhängig bom

Aba. Werner-Gießen (B. Bag.) wünscht, daß der Mittelftand vor der Schmubkonfurreng und dem Pfnidjertum in Cout genommen werbe.

Abg. Seine (Sog.) fordert eine Erweiterung des Roalitionsrechtes und polemisiert gegen die Ronfervativen wegen ibrer Angriffe auf das Roa-

Freitag 12 Ubr: Antervellation über die Zaber-ner Boroänge. — Schluk: 61/4 Uhr.

Landtags=Berhandlungen.

Mbgeordnetenhans.

CPC, Berlin, 22. 3an.

Eröffnung: 111/4 Uhr.

Die zweite Beratung des

Landwirtidiafteetate

wird beim Ravitel "Landwirtschaftliche Lebranitalten" fortgefest.

Abg. Brors (Btr.): Heber die Winterschulen ift nur Anerfennendes gu fagen. Ihre Erfolge ber-

danten wir in erfter Linie der Tüchtigfeit der Direftoren und Lebrer. Die Bünfche ber Landwirticoftslehrer baben wir als berechtigt anerkannt und hoffen, daß fie erfüllt werden. Die Bebung ber Winterschulen liegt im größten Intereffe ber Landwirtschaft, fie find bornebuilich berufen, die neuen Fortidiritte der landwirtschaftlichen Technif dem Bouernstande zugänglich zu mochen,

Beim Ropitel "Tierargtliche Sochichulen und Beterinarmejen" wünfchen d. Abgg. Barenborit (frf.) und Dr. Mrnim (natl.), doft ber an ichweigerifden Sochidmien erworbene tieraratliche Doftortitel in Breufen onerfonnt werde.

Landwirtichafteminifter Gror, b. Goorlemer erwidert, daß in der Schweiz die Anerkennung fünttigbin auf feine Schwierigfeiten mehr beguglich derjenigen, die friiber bereits ben Titel erwarben, ftohen werbe.

Abg. Bende (Bpt.) flogt, daß bei ber Abichlochtung bes verseuchten Biebs ber Großbefit perimont merbe.

Landwirtichaftsminifter Grbr, v. Schorlemer erffürt, daß auch vor dem Groggrundbefit nicht Solf gemodit werbe.

Abg, Baerede (foni.) betont, daß feine Areunde immer den Stondpunft vertreten hatten, Groftefig und Reinbest gleichmößig an be-

Mbg. Berndt (Bir.): Der Manf- und Riquenfenche identi die Wiffenschaft nicht die Aufmerklamfeit, welche fie verdient. Gie bat über ben Umfang ber Geuche gang falide Boritellungen. Der Großbefit ift verseuchter als der keleinbefit, und durch verseuchtes Bieb wird unfehlbar die Gende in die noch nicht verseuchten Bestände hineingetragen. Es ware febr wünschenswert, wenn die Regierung sur Erforiding und Befanipfung ber Genche erhöbte Mittel gur Berfügung ftellen murbe und ferner ber-antoffen wollte, bag bieje Aronfheiten unter bie anzeigepflichtigen Krantbeiten aufgenonnnen wer-

Abg. Dr. Mugdan (Bot.) fpricht fich filr bie Abichtochtung bei Befambfung der Mauf- und Mignenscuche aus.

Abg. Dr. Roefide (fonf.) tritt für reichliche Entichabigung bei Abichlochtungen und energifche Makregeln bei Einführung vom Austande ein.

Abg. Goebel (Btr.) bedauert, daß bas Gin-

ftanden in Oberichlefien fein einziger Foll von Maul- und Rlauenseuche festgestellt worden sei und die Gefahr der Ginichleppung nur gering fei. Er fragt an, ob ein Berbot für die Ginfuhr lebender Schweine aus Rufland wegen der Maul- und Mouenfeuche feitens des Minifters geplant fei.

Unterftaatsfefretar Dr. Rifter erffart, daß dieje Abficht nicht beftebe.

Mbg. Bachbor Dewente (ntl.) bitter um Unterftühung der Bierdeguchtgenoffenichaft. Die Abgg. Eder-Binfen (natl.) und Bende (Bpt.) bitten um Einstellung erhöhter Mittel gur

Forberung ber Geflügelgucht. Abg. Röll (font.) wünscht, daß Tomanen gu Biebweiden gur Berfugung geftellt werben.

Landwirtichafteminifter Frbr. v. Schorlemer

fteht diefen Bünfden nicht ablebnend gegenüber. Mbg. Brors (Str): Die Mildwerfebrefrage ift bei une im Rheinland noch immer nicht geregelt, wie es das Intereffe der Mildwroduzierenden Landwirte verlangt. Die Forderungen inbezug auf reine Mild dürfen nicht jo boch gestellt werden, daß fie für gewöhnlich von den Landwirten nicht erfüllt werben fonnen. Diefem Uebel fann burch eine einbeitliche Bolizeiverordnung für die gange Proving abgebolfen werden. Die Borfchrift eines Wilch-fettgehaltes ist unhaltbar. Letterer follte auf 10 bis 15 Brogent feftgefeht werden. Bei der Milchverfcunutungefrage follte man fich nach dem Borichlage bes Milchausschusses der rheinischen Landwirtschaftstammer darauf einigen, daß die Gorderung indezig auf Reinheit der Milch als erfüllt anzuseben ift, wenn eine Ducchschnittsvrobe von 3/2

fichtbaren Boden zeigt. Mbg. Boebeler (Str.) danft der Regierung für ihr energifches Borgeben ber Befompfung ber Mant- und Mauenfeuche durch Anordnung der Abidlachtung. Er bittet um Forderung ber Buchtberbande, bor allem der Schweineguchtverbande, die das Arbeitsfeld für die mittleren und fleinen Bauern, befonders am Riederrbein, in Bestfalen und Sannover fei. Energifch muffe auch ber Rotlouf und die Schweineveft befampft werden. Auch auf die Ausdebnung des Milchfonfums muffe bin-

Liter nach einstündigem Steben feinen beutlich

gewirft werden. (Beifall.) Abg. Grhr. v. Ennatten (3tr.) bittet um Abbitfe gegeniber ber Bermreinigung ber Burm burch die Abmaffer ber induftriellen Werfe, ba bie Biehgucht einen beträchtlichen Schaden baburch er-

Bandwirtichafteminifter Arbr. b. Schorlemer will fich mit dem Sandelsminifter in Berbindung feben und prüfen, ob nicht die Borichriften des Boifergesetes eine Sandonbe bieten, um dem liebel-

ftand abzuhelfen, (Beifall.) Mbg. Dr. v. Cambe (nott.) begründet einen Antrag für bolbigit geeignete Mognahmen gur Bejferung der ichwierigen Lage des Imferstandes. Die Abga. D. Goffler (foni.) und Dr. Ba-

renborft (frt.) frimmen dem Antroge au. Aba. Richtarsfn (Str.) ftimmt dem Antroge gleichfolls in und betont dobei die impere Stonfur. rens des Anslandes u. ber Gurrogote, Der Sonig fomme als Mobrangs- und Seilmittel in Betracht. Abg. Geifter (Rir.) tritt für Erböhung des

Bonds gur Forderung ber Bienengucht ein. Landwirtichafteminifter Frbr. b. Cdorlemer ftimmt dem Borredner inbegna auf die Bedeutung ber Imferei vollfommen zu und berfennt feinesmeas die ichlochte Lage der Imfer. Auf die Unbilongung folder Baume, beren Blitten ben Bienen millfommen feien, fei Bedocht zu nehmen. Bei Abanderung des Nobrungsmittelgesetze sollten auch Bestimmungen fiber die Gigenschaften des Soning aufgestellt werden, worüber ein Entwurf den Landwirtichoftskommern zur Beantachtung borliege, Die ftenerfreie Einfuhr des für Bienen benötigten Ruffers fonne bielleicht fpater von 5 auf 71/3 Rifo pro Stod erhöht merben.

Breitag 1 Ubr: Fortsetung, Gestütsetat,

Lotales.

Limburg, 23. Januar.

= Feiern am Geburistag bes Raifers. Das offizielle Sefteffen gur Feier bes Geburteinges unferes Raifers und Königs findet am 27. d. Mits., nadsmittags 2 Ubr, im Breufifchen Sofe ftatt. Im übrigen werden folgende offizielle Festlichfeiten veranstaltet: Am Dontag, ben 26. Januar, nadmittags 4 Uhr, Jeftfeier der Bolfsichule in der Aula der Bilhelmitenfchule; am Dienstag, ben 27. Januar, vormittage 9 Uhr feierliches Amt im Dom, vormittags 91/2 Uhr Festgottesdienft in der evangelischen Rirche, bormittage 9 Ubr Tefigottesdienst in ber Synagoge, vormittags 11 Uhr Festattus in der Anla des Commafinme.

- Comnafium und Realprogomnafium. Folgende Ferienordnung ift für "unfere bobere Lebranftalt im Schulgabr 19:4 feligelett worden: Oftern vom 5, bis 20, April, hfingften bom 30. Mai bis 8. Juni., Commer bom Juli bis 17. Anguft, Berbit bom 4. bis 14. Ottober, Weihnachten bom 24. Dezember 1914 bis Januar 1915 e.nichlieflich: Die Citerferien 1915 beginnen mit dem 31. Mars. — Die Bahl des herrn Domdekan Dr. Silpisch als Mitglied d's Ruratoriums der Anstalt ist bestätigt worden. Auch in diesem Jahre findet am Borabend des

Geburistages des Raifers ein Fadelang leitens der Schiler des Gmunafinns und Realprogramasiums statt, Am 26. d. Mis., abends 7 Uhr, werden fich die Schüler auf dem Ennmafinnisblat berjammeln. Der Zug wird fich um 71/2 Uhr wie folgt bewegen: Parfitraße, Obere Schiede, Babnhofoftraße, Obere Grabenitraße, Bildhofsplat, Borfügerftrage, Salgaffe, Gilth-martt, Jabrgaffe, Britdengaffe, Untere Grabenftrafe, Diegerftrafe, Berner-Gengerbrafe, Alatbenbergftrafe, Reumertt, wo fich nach bem Staiferhoch und der Rotionallmune der Jug auflofen wird.

Am nächten Conntag, 25, d. M., wird nochnittage um 5 Uhr im fleinen Goale bes Sotels "Breufiifder Sof eine Berjamm. lung der Ortsgruppe der Gorres-gelellichaft hattfinden, ju der auch Damen und Wafte willfommen find. Bere Domdeton und Bralat Dr. Silpijd wird babei über Reife-Eindrude und . Erinnerungen aus Frankreich reden. Auch ift ben Mital'edern und Teilnebmern der Görresgefellichaft Gelegenbeit gegeben, ibre Jahresbeitruge an gablen,

Bindtborftbund. Seute abend 8% II'e beginnt im fathol, Gefellenbaufe ber angefundig e Bortrogs-Coffus bes Beren Bertenraib über fubrfontingent bon Schweinen noch Oberichleffen Die Entwidlung der dentichen Bolfo-berabgescht worden fei, jumal da unter den Biebbe- wirtichaft. Die Mitglieder des Bundes sowie

bes biefigen Bentrumsbereins find au bet e Bortragen willfommen.

- Allgemeiner Staatseifenbabt berein. Die vorgeftrige Raifergeburts. Staatseifenbabnvereins batte fid ebenfo wie bie 1. Beier am letten Sonntag eines lehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Rad dem Eröffnungsmarich und einem Brolog biel Berr Berfebre Infbeftor Deinede eine be geifternde Geftrede, die in ein Raiferboch and loud Sierauf folgte das Theaterftiid "Der Better and Bremen", das allgemeinen Beifall fand. Es folgten Freinibungen vom 12. Turnfest in Leipig. borgeführt von den Lebrlingen der Hauptwerfe ftatte, welche ebenfo, wie das von einem Dib gliede vorgetragene Rinderfest febr gut gefie'en Berichiebene Mufifftiide und gemeinichattliche L. der leiteten gum Tange fiber.

= Turnverein "Jabn". Um fommen ben Countag veranstaltet der Aurnverein "Int im "Schützengarten" eine Rafferegeburteten felet-Bur Borführung fommen farnerifde Il bunge fowie ein gweinftiges Luft'viel. Frennde und

= Rarneval Limburg. Die vom Rate nevalverein Limburg geitern abend in die Gofiwirt fchaft "Bum Kofened", Indaber Ioi. Zimmermann einberufene Berfammlung, welche ant besucht wat verlief glanzend. Da durch Ableben des früheres Prafidenten diefer Boften noch frei war, bielt be Chrenpralibent, Gerr Gofnoirt Josef Adams den Bringen Gegeneval. Dierauf murde gur Ball des diesiährigen Remitees u. des närrischen Ebres raies geschritten. Wie in den Berichren, so and in diesem Nahre sief die Wohl auf altbewöhrte Mib glieder. Dit dem Buniche und der Bitte an bit Bürgerichaft um Unterftifgung wurde bie Betfanuntung mit dem Motto: "Allen wohl und Ric mand web" gefchloffen.

= Saftliche Bubenftreiche. Edon ofter batte der Berichönerungsverein fiber mutwillige Beichädigungen feiner Anlagen, welche von Bubenband berbeigeführt wurden, ju Magen. Auch diesmal und avour befonders in letter Beit find wiedet ftarte Beickabigungen feiner Aulagen vorgefont men. Rablreiche Dodgiegeln und die Spipe bes Cobensto Tempels auf dem Greifenberg find pon bosmilliger Sand beidadigt, teils gang gertring mert worden. Es ift befonders zu bedauern, daß gerade diefe Anlage, welche in hochbergiger Beit bon Geren Ceh. Mounterstettent Cabendly ton Berichonerungsverein gestiftet wurde und Beincher des Greifenbergs eine brachtvolle And ficht auf die Gradt und das Lafental bietet, von rud lofer Sand auf foldte Art und Weife beichabint wird. Gebr verdrieitid ift dies für unfern jo rubrige Bericonerungsverein, welcher feine Erbeit und Stoften ident, immer wieder nene Anlagen und Berbefferungen für unfere Stadt au ichaffen feine Mube und Arbeit nun auf foldbe Beife bat lich besohnt befonnnt. Mögen doch alle Eftern und Lebrer ihre Kinder, somie die Lebrherrn ihre Untergebenen por Beriibung feld groben Unius welcher bei Rambafingabung des Täters politie lich ichtver beitroft wird, warnen und fie dagu an halten, die iconen Anlagen und Einrichtungen bes Berkoonerungsvereins ju remeftieren und nicht mutwillig au demolieren. (Giebe auch die entfprechende Befonntmachung in der beutigen Ruff.

Eine Anleibe Breugens wird noch Maßgabe des im gestrigen Inserteil abgedrud-ten Prospettes mit 350 Will. Marf nunmehr jut Beichnung aufgelegt. Es banbelt fich babei abei nicht um Anleiben oder um Schabanweifungen ber bisber üblichen Form, fondern um eine Art Zwischenglied, näulich um auslosbare Sch anweijungen mit verhaltnismäßig langer Langel

- ein neuer Tup, der am besten vielleicht Goot anweifungsanleibe genannt werben fonnte. rend die bisberigen Schabanweifungen icon na etwa vier Jahren föllig wurden, fieht der neue Ind öhnlich den Anleiben, die in Brenzen leitig amortifiert werden, eine 16jahrige Daart vor. Andererfeits erfolgt, wie bei den Saleiben anweilungen und im Georgisch anweisungen und im Gegensah zu ben Anleiben die Rudzahlung zum Renmperte. bes neuen Tobs ift bie Serieneinteilung und bit Auslofung je einer Serie von Mart 25 M lionen in jedem Jahre. Sierdurch wird eine tunich Steligfeit des Sturfes gelröhrleiftet. Berginft wir der neue End mit nominal 4 %. In Biidiicht auf den Ausgabefurs von 97 % und den Austofung. gewinn ftellt fich die Durchichnittsberginfung fat lächlich aber auf faft 41/2 %. Die Reichnung für det bis jum 29. Januar ftatt. Wegen der Beso hing ber gezeichneten Betrage find geraum Friften vorgeseben. Indem wir wegen der Einelbeiten auf den Brolveft Bezug nehmen, bemeren wir noch, daß im Jahre 1913 die Schattanweitengen gum kurfe von 96 %, die Anleiben gun kurfe von 97,90 aufgelegt wurden. Der Reichährentbistant Reichsbanfdisfont, ber sich bei den Anleihe begebungen des Jahres 1913 auf 6 % stellte notiont wordt 11 % notiert gurgeit 41/2% u. zeigt überdies fiarte Reigung noch unten. Der Brivatdisfont, ber unt 314% beträgt, deutet auf Gelbiliffigfeit. will und icheinen, daß in dem neuen Enp mit fer ner Berginfung und feinen sonftigen Chantel etwas recht Annehmbares geboten wird.

Provinzielles.

biefigen Forst unter Laub verscharrt ein noch geerbaltenes Adlerfahrrad, Serold 9, Sabriffnumme 272 551, mit gebogener Lenfstange und Freilung und Rudtrittbremte gefunden. An bemfelben b findet fich ebenfalls eine noch nut erhaltene Anter mit einer Kerze. Der Eigenflimer des Radel fonnte dis jeht nicht ermittelt werden. Lindenholghaufen, 23. Jan. Am Connia

den 25. er. balt der biefige Mannergelangvereit ... Barmonie" im Saale des Clafmpirts Paul Single bei beite bei Bank nis feine diesfährige Binterjeftlichfeit verbanden mit Kaisergeburtstagsseier ab. Es ift ein reid haltiges Programm vorgefeben.

:!: Billmar, 21. Jan. Als Sanbttater bei 36. Mefferstecherei am Montag abend wurde ber 20jab rige Boder &, von bier geftern verbaftet

o Sundfangen, 22. Jan. Berr Burgermeift Beter Tripp ift jum Standesbeamten für auf Standesamisbegirf Sundfangen, beftebend ober Bemeinden Sundfangen, Obererbach, it er baufen, Bulidbach, Steinefrenz und Meroch et nount merben.

A Fridhofen, 22. 3an. Geit einigen find die Gewinne der Berlofung des Militarbruder bundes in den geräumigen Schaufenstern bes Berth Schäller ausgestellt. Es find einige intereffante

Pahlen, 23. Nan. Mit Recht iburde bor ben einiger Zeit an diefer Stelle unfere Bergkapelle, die den Beschauer an das Lied "Droben stebet die br Stabelle lebhaft erinnert, lobend ermähnt. Aber eine idjone Stapelle fostet auch ein fcones Gelb. nen Obwohl recht ipariam umgegangen wurde, fie d fid doch noch beträchtliche Schulden vorhanden. Da ines bat fich der Gesangverein "Liederfrang" die lobenswerte Aufgabe geseht, durch Theaterabende belfenb mitzuwirfen. Berein das baprische Bolfsstud "Am Grabe der Mutter" vorführen. Für dieses Stud wurde tigens eine Bühneneinrichtung geschaffen in einer Rödiftens wird uns ber art, wie man fie auf dem Westerwalde wohl nicht tennt. Durch weiße, griine, rote und blaue Scheinberfer werben herrliche Stimmungsbilber gedaifen werden. Roch durch andere Mittel wird ber Befangverein bemüht fein, dem Stude Biltung du berichaffen. Es find mehrere Aufführungen geplant. Die ersten beiden finden Sams-tag den 24. und Sonntag den 25. Januar statt. Röge dem Gesangverein wegen des edlen Zwedes ein aus der Gesangverein wegen des edlen Zwedes ein guter Erfolg beschieben fein!

Mennerod, 22 Jan. Auf dem gestrigen Peartie fam es ju guterleht wieder ju Streitigtriten und Schlägereien, bei der ein junger Mann etheblich berlett wurde, so daß ärztliche Silfe in Anderend berleht wurde, to das arzunge den Anderen genommen werden mußte. Es ift zu bedauern, daß es to ichwer halt, bei der Jugend eine leitere Gesittung zu festigen; denn auch aus vielen anderen Orten wird über folde Robeiten und Anstitzeitungen auf den ihreitungen auf den ichteitungen geflagt. Es icheint wool, daß auf bem Gebiete ber Sitten und bes Anftandes die Jugend teine Fortidritte macht, trot unierer fonft io berfenerten Beitverhältniffe, die doch auch in den Refermald eingezogen fein follen, wie man oft

* Marienberg, 22. Jan. Thermometerstand; 12: Borometerstand; 766; Bind; Off; Better sonst: bell und flor: Schnechöbe: 25 Stm.; Reuionee 3 Rtm.; Sfibohn: gut; Rodelbahn: Sehr gut; Reridiedenes: Stifurs 25.—27. Januar.

Sie

ni bolle Ohrfeige. Sier famen beute M'r-gen zwei Schreinergefellen in einen Wortweckfel, worauf einer dem anderen eine Ohrfeige auf. 31folgedeffen fam einer der Buriden zu Foll und er-litt einen Beinbruch. Der Berungliidte mußte ins granfenbaus geichafft werben

Boriteher wurde C. Rücker mit 19 Stimmen wiedergewöhlt. Als Borfteber-Stellvertreter wird &. Etnisch, als Schriftsübrer Oberstadtsefretär Kaul und als Stellvertreter C. Sanfel wiedergewählt. Der Und Stellvertreter C. Sanfel wiedergewählt. Der Uleberichus der Stadtrechnung für 1912 be-tinn 10 205.86 M. — Dem Ruderverein wird Anfftellung eines Bootsbaufes ein geeigneter Den degen eine Anerkennungsgebühr von 3 M

Cherfahnftein, 23. Jan. Beute Bormittog enigleisten bei dem Uebergang an der evang, Kirche einige Ebagen des fabrplanmäßig 9,45 auf biefiger Station burg . Derlahmeinen Bertonenzuges Limftein, ber an Stelle des Triebwagens fuhr. Breeiferung niemand; der Berfehr erlitt feine

Gintracht" feiert am Sonntag den 25. Nomuar fein 16. Stiftungsfest verbunden mit Raiferfieburtstagsfeier.

tot in der Jahnstraße am Montag, die 52 Jahre elte Chefrau Elisabeth Schweitzer geb. Schuld murbe beute auf dem Gudfriedhof in Biesbaden unter farfer Unteilnahme der Bevölferung beerdigt. Rach der Einsegnung der Bebotterung verbigt. Reit Bert Stadtbfarrer Gruber eine Gebäcknisrede. Es ben in der Beerdigung teilge-

baben. kohnte ein Junges Mädchen bis zum frühen Mer-gen einem Junges Mädchen bei und begab fich dann es die Ande Eangfrängden bei und begab fich dann es die Sahredwung machen, daß es völlig erdie Sahrnehmung machen, daß es völlig erblinder mar

Gronberg, 22. Jan. Der Minister bat die beiteitschie ber katholischen Schwestern für die neu-Schweitern fommen aus bem Mutterbaus

Böchit, teftanfenfaffe fur die Stadt Bochft murde Bert dreiber einftimmig gewählt, gum Borfigenden Berr Dachdeder framer Bugo lenbach, die beiden Leutgenannten eben-

b Briedheim, 21. 3an. Gin Einbruch murbe in letter Racht in einer Birtichaft an der Bald-ftrage verübt. Der Dieb brudte ben Rollaben eines Genfters boch, ichnitt mit einem Diamanten ein Loch ins Glas, öffnete dann das Tenfter und ftieg ein, worauf er unter ben vorhandenen Schäben feine Auswahl traf. Er begnügte fich mit 60 Mark Bargeld, etwa 2 Pfund besserer Wurft und einer Flasche altem Rognaf, ber bei ber jetigen Witterung allerdings guträglicher fein foll als Mineralwaffer. Still und ungefeben verließ der Dieb bann bas Belb feiner Tätigfeit.

Gerichtliches.

* Frankfurt a. M., 21. Jan. Bor dem Schwurgericht batte fich gestern wegen Wordverluchs ber in Biesbaden anfässige Schneidermeifter Benjamin Levy zu berantworten. Am 8. Oftober v. 3 mietete fich, wie f. gt. mitgeteilt, Levy in ein biefiges Sotel unter falfchem Namen ein, und fandte dann einen Brief an einen Schneidermeifter Stefan, chemals Bufdmeider bei dem Amgeflagien, den er im Berdacht batte, mit feiner Frau in unlauteren Beziehungen zu fteben; er möge mit Angugmuftern in das Botel fommen. Bald danach ericbien Stefan abnungslos im Sotel und betrat das nicht erleuch tete Zimmer. Da fiel auch ichon ein Schuf. Stefan war an der Bruft getroffen, die Rugel hatte aber die Rleider nicht burchorungen. Der Schnetdermeifter eilte die Trepbe binab, oben frachten bann noch zwei Schuffe. Man fand Levy, der unverlett war und angab, er habe Stefan und fich toten wollen. In der Berhandlung bestreitet er dies. Dem Gericht lient aber ein Brief bes Beiculdiaten an die Polizei bor, den er furg bor der Sat fdrieb, und in dem er beionte, bag er foeben ben Berftorer feiner Fomilienehre mit Ueberlegung getotet babe. Die Gbefrau des Angeflagten und ber Leuge Stefan berweigerten ihre Aussogen, Das Schwurgericht verurteilte ben Angeflogten Levy nur wegen Bedrobung ju 5 Monaten Gefängnis.

Der Rrantenverficherungsichwindel ber Webrüber Scholten,

* Frantfurt, 22. Jan. Bor dem Schwurgericht begann gestern die Berbandlung gegen die Bruder Singo und Runo Schulten wegen Pronfenveriderungofdwindel. Die beiden Briider batten in den lehten Jahren verichiedene Granfenfaffen gegrundet, darunter auch die Suddeutsche Berfiche-rungsanftalt in Frankfurt a. M., die Mittelrheinische Berficherungsgesellschaft in Biesbaden, die Rohal-Renten- und Berficherungsanstalt in Darmitadt. Die Gründung erfolgte, um fich felbit zu bereichern. Die Mitglieder erhielten in den fellenften Föllen Krankenunterstützung, denn alle Mitglieder wurden von dem Borftand der Gesellchaft, d. b. von den beiden angeflagten Brüdern, im Erfrantungefalle einem Kranfenbaufe gugew efen und wenn die Mitglieder dann nicht ins Kranfenbang gingen, verloren fie alle Anipriiche an die

Frantfurt a. M., 22. Jan. Das Schwurgericht verurteilte nach zweitogiger Gibung wegen Bergebens gegen § 110 bes Gefebes über die privaten Berficherungounternehmen und Untreue den Berficherungedirefter Bugo Scholten gu 1 Sabr 9 Mo noten Gefangnis und 500 M Geldstrafe, den Raufmann Rumo Scholten wegen Bergebens gegen bas Berficherungsgeseh u. Beibilfe gur Untreue gu 1 Jahr Gefängnis und 200 M Geldstrafe.

fe, Bicebaben, 21. Jan. Der aus Camberg geburtige Sundehandler Rarl 28. in Bicsbaden hatte am 18. Rovember v. 3. bem Sotelier Schiffer in Wiesbaden einen wertvollen Ragdbund entwendet, nachdem er ibn an fich nelodt. Diefes Tier totete er gu Saufe, zog ben Bund ab und verfaufte bas Gleifch ichlieftlich als Sammelfteifch. Wegen Diefer Mobbeiten und weil er bes weiteren in einem anderen Falle eine Dogge in robester und gemeinster Beise mishandelt batte, stand er bente bor der Straffanmer, bor der er offes energifch in Abrede ftellte. Das Gericht bielt B. für überführt und verurteilte ibn gu ein Jahr Gefängnis und 4 Bochen Soft. Mit Rudficht auf die Sobe ber Strafe murde er fofort verhaftet.

Menwied, 21. Jan. Straffammer. Der Wändler Josef D. von Coblenz war vom Schöffengericht in Grenzbaufen wegen Gewerke-übertretung zu 96 Mark Geldstrafe ebil. 16 Tacen Soft verurteilt worden. Die vom Angeflagten eingelegte Bernfung wird verworfen.

Geftanbnie eines Morbers.

* Aachen, 21. Jan. Der Bergmonn A. Bfoff, welcher als Roftganger bei der Jamilie des Bergmanns Bufter in Streiffeld wolinte und des Mordes an der Ebefran Sufter verdächtig war und in

Saft genommen wurde, geftand ein, bag er feine eigene Frau zwei Zage vor der Streiffeldichen Mordtat in einem Walde bei Elversberg (Kreis Ottweiler) umgebrocht habe. Die Leiche murde zwei Tage nachber im Balde gefunden. Dagegen leugnet Bfaff, an der Ermordung der Frau Sufter beteiligt gu fein. Er icheint jedoch febr verdachtig. Der ebenfalls berhaftete Bergmann Sufter, der Chemann der Ermordeten, wurde aus der Saft entloffen.

Mirchliches.

- Riebernhaufen, 22. Jan. Sonntag, 25. Jamuar, nachmittags 4 Uhr, Berfammlung bes Dritten Ordens für Riedernhauen und Umgegend.

Telegramme.

Bum Regierungswechfel in Gliafe-Lothringen.

Strafburg i. G., 22. 3an. Bie die "Strafb. D. Big," von gut unterrichteter Seite erfahrt, wird fich die neueRegierung folgendermagen gufammenjegen: Statthalter wird General v. Soiningen, der jehige Kommandeur des 14. Armee-forps, Staatsfefretar ber jehige Bezirfsprafident u. Butifamer, Unterftoatsfelretar des Innern der Begirfspräfident b. Gemmingen und Unterftaatsfefretar der Juftig Oberlandesgerichtsprafident Molitor.

Gin ruffifd-japanifches Bunbnis?

Der Betersburger Korrespondent des "Betit Baristen" erklärt, aus bester Quelle ersahren zu haben, daß die russiche Regierung gebeime Berbandlungen mit Japan begonnen babe, die ben Abichlug eines Bertrages bezweden, deffen Spite fich gegen China richtet. Der Groffirft Bladimir Bladimirowitich, der als Bertreter des Baren an den Suldigungsfeierlichfeiten des Mifabo teilnehmen wird, foll die Bollmachten gum Abiching des Bertrages mitführen.

Ariegorecht in Gubafrifa.

Johannesburg, 22. 3an. Die Stunde, ju der unterm Kriegsrecht alle Bersonen, die feine Erlaubnisicheine befahen, zu Saufe fein mußten, wurde bon 8 auf 10 Uhr abends verschoben. Die Beschränkungen für den Juhrwertsverfehr murden aufgeboben. Jalle die Lage fich weiter beffert, durfen auch die Gastwirtschaften am Montag wieder öffnen, Die Magnahmen gelten für das gange Randgebiet mit Ausnahme von Benoni und Bodsburg. In einer gemeinfamen Berfammlung ber Arbeitgeber und Arbeiter des Baugewerbes wurde der Streif für bedingungelos beendet erffart.

Der Gall Dupf im öfterreichifden Barlament.

Bien, 22. Jan. In der bentigen Gibung des Abgeordnetenbaujes brachten der Abg. Gro und Genoffen eine Interpellation an ben Minifter bes Innern und des Arieges wegen des Berfaufs von gezückteten Bazillen und Reinkulturen an den Giftmorder Bopf in Frankfurt a. M. feitens des Kralfchen Wufeums in Wien ein.

Türfifde Ruftungen.

Aus Konftantinopel wird gemelbet: Die Türlei macht umfangreiche Anfaufe für Beereszwede, fodaß tein Zweifel darbiier befieht, daß fie fich ernfthaft für ben Kriegsfall vorbereitet. Die Bestellungen von Kriegsmaterial baben icon unter dem Kriegsminifter Mget Bofca begonnen und werben jeht unter Enber Bafcha lebbaft fortgefest. Um eine beschleunigte Ausführung ber Anftrage gu ergielen, werden bie Bestellungen in verschiedenen fandern gemadit. Go ftebt die Regierung augenblidlich in Berhandlungen mit Franfreich wegen Anfaufs von Batronen und anderen Ausruftungsgegenftönden.

Mbanien.

Balona, 22, 3an. Da der internationalen Rontrollfommiffion bor einigen Tagen bon Ismail Remal erflart worden war, daß er gum Beften bes Landes gurudtreten werde, forderte fie ihn beute auf, die Demiffion auch wirklich gu vollgieben. 38mail Remal übergab darauf feine m die Sande der internationalen Kontrollfommiffion. Es wurde ein Brotofoll darüber aufgenommen, welches bon ben Ministern und von der internationalen Rontrollfommiffion unterzeichnet

Muffindung bes "M. 7".

Aus London meldet man: Runmehr ift es den bergweifelten Anftrengungen

Marine gelangen, das bor einigen Tagen bor Plymonth gefuntene Unterfeeboot "A 7" ausfindig gu maden. Die Annahme, daß das Boot von der ftarfen Strömung nach dem Fundort fortgerissen worden ift, hat sich bestätigt. Das Boot wurde in einer Tiefe von 200 Juß liegend aufgefunden. Insolge der großen Tiefe erscheint es mehr als zweiselbaft, daß es jemals gelingen wird, ben Rumpf des Schiffes an Retten gu befeitigen und fo eine Bebung bes Schrifes zu bewerfftelligen.

Der Rolonialgerichtehof.

Samburg, 22. Jan. Den "Samburger Rader." gufolge bat Edmund J. A. Giemers Samburg, der fich für die Berlegung des Kolonialgerichtshofes noch Samburg bemübt, fich erboten, ein eventuell erforderliches Gebäude für den Rolonialgerichtsbof in Somburg gu ftiften,

Maffenftreif in Rufland.

Betersburg, 22. 3an. Anläglich bes Sabrestages der Betersburger Demonstrationen von 1905 ift Donnerstog morgen in allen Jabrifvierteln Betersburgs ber Maffenftreif ausgebrochen. Bis Mittags traten von 350 000 Jabeifarbeitern der Sauptitadt 70 000 in den Streif. In einigen Fabrifen berfucten die Arbeiter beim Berlaffen ber Werffiatten revolutionare Lieder ju fingen und Demonitrationen gu veranstalten, mas fedoch durch

die Bolizei vereifelt wurde. Moofan, 22. Ian. Der Berfuch, anlählich des Jahrestoges der Demonstrationen von 1905 einen Streif ju organisieren, ift miftungen. Mur 8519 Arbeiter, 51/a Prozent aller Mostauer Arbeiter, find ausftändig. Die Mehrzahl der Ausständigen ift in Metollfobrifen, ein Teil in Drudereien angeftellt. Pwischenfälle haben fich nicht ereignet.

Baridiau, 22, 3an. In acht Fabrifen in ber Stadt und ben Borftadten find 2000 Arbeiter aus-

Bruffel, 23. 3an. Bwifden der Bringeffin Quife bon Belgien und ihren Gläubigern ift in ber Soupt-

fache ein Bergleich guftande gefommen. Betersburg, 22. Jan. Wie die Blätter melben, erichof in einem biefigen Restaurant ein Gorde-offizier ben Dirigenten eines Zigeunerorchefters und verwundete deffen Tochter und mei Lineuner.

Liffabon, 22. 3on. Die Rordoft-Gifenbalinge-fellichaft betrachetet den Streit ole beendet. Rur etwa hundert Gifenbahnarbeiter boben den Dienft noch nicht wieder aufgenommen. Auch die arderen

Ausstände sind beendet. Seute morgen sind alle Listadoner Beitungen wieder erschienen. Retvuorf, 22. Jan. Nach einem Telegromm aus Werts gibt der Kriegsminister befannt, das die Robellen bei dem Berfuche, Euernavora zu nehmen, bon den Regierungstruppen geichlagen worden feien und 2000 Mann verloren batten,

Betterausfichten für Camstag 24. Januar. (Weilburger Betterbericht.) Trocenes und meift beiteres Trochpetter

Mandels-Machrichten.

Dabamar, 22. Jun. Noter Weigen 15.90 M. weißer Weigen 15.40, Korn neu 11.00, Gerfte 0. —, Dafer 8.10 Mt. Butter per B.b. 1.00—0.00 Mt. Gier 2 Stüd 20 Pfg. * PRicobaben, 22. Jan. (Frachtmartt.) Hafer neu R.2) bis 8.35 M., Richtsrob 2.00—2.30 M., Krammstrob 1.80 bis 0.00. M., Hen, neu, 3.20—3.60 M per 50 Ko.

Der Reichebantbiefent ermäßigt,

Der Bentrolausichuf; der Reichsbanf beschloß, wie aus Berlin, 22. Jan., gemeldet wird, in seiner heutigen Sitzung, den Wechieldiskont von 5 auf 41/2 Brozent und den Lombardzinsfuß von 6 auf 51/2 Brozent zu ermäßigen.

Berantwortl, f. Angeigen it. Reffamen 2. Renmatt.

Immer mehr wird Tee, namentlich in den kräftigen Sorten, als tigliches Getränk bevorzugt. Von

MESSMER'S TEE-MISCHUNGEN

setzen sich London Tee 4 M. 2,60 und Englische Mischung a M. 3,20 das Pfund zum grossen Teil, Ceylon Indian & M. 2.80 und FF. Ceylon Indian & M. 3.50 das Pfund fast ausschliesslich aus feinen britisch-indischen Tees zusammen. Diese vier Mischungen verdienen ihres Wohlgeschmacks, und grossen Ergiebigkeit halbe besondere Beachtung



la. Näucher-Lache,

febr mild und gart

Seringe in Remouladenfauce.

Beringe in Majonnaife,

fehr beliebte Delitateffe. Roll- und Bismard-

beringe.

Ral und Beringe in

Gelee. Kräuter-Unchovis.

Ruffischer Caviar, grobförnige und perfende Boare, febr milbe gefalgen. Rronen - Summer, nur Scheeren und Schmange.

Muerfeinften, vollfaftigen

echten Emmenthaler-

(Schweizer) Rafe.

Edamer-Rafe.





Junger Routmann fucht zum 15. Februar bil möbliertes Bimmer, mögl mit voller Benfion bei ordentl Beuten. Ang b. u. G. M. 1431 an die Exped des Blattes.

Tüchtiges Daus- u. Zimmermädchen

Mainzerftr. 8.

Bad Ems

Gin Emphajen - Bechfelftrom-Motor mit Goleii halten, preiswert verläuft. Nah. i. d. Exp. b. Bl. 1456

Opjergaben. Bur Die Sungrigen in Mitbanten.

Ungen Habamar Mus Thalbeim

ring Läufer 5 PS. Leiftung 110 Bolt 42 Berioden, Fabris fat Titanmerfe Borgerhof, gebraucht, aber tabellos er

Tücht. Schneidermeifter, welcher felbständig arbeiten fann, von erstem Saufe gef Dif. burch Erpedition S. D. 505.

Gin jungerer Bädergeselle

Modes. auf fofort gefucht. Lehrmadden gefucht. P. J. Wirth, 1387 A. Riema Nachy. Mt. 1.50 "Bum Schlößchen" Limburg.

la alten Sollander- und

Deutscher und frangös. Camembert. Fromage de Brie.

Frühftüds-Rafe empfiehlt

Delikateffen-Bars Braunichweig

Jac. Bachett Obere Grabenftrage Dr. 2. Ede Diegerftraße.

Berein der 1859er "Raiserjahrgang" Montag, ben 26. Januar 81/2 Uhr abende, im "Schütengarten" ju Limburg :

= Maisersaeburtstagsfeier. =

Bateriandiiche, muitaliich-theatraliiche, gemütl. Abendunterhaltung und Tans.

hierzu laben wir unfere werten Mitglieber und Familie freundlichft ein. Ginführungen find geftattet. - Tangen frei. -

Der Borftand.

Apollo-1

Limburg an der Lahn, Untere Grabenstrasse 29 Von Samstag den 24, bis Monta : den 26. Januar. Um des Geldes willen oder Die Liebe wacht. Ein durch Spannung, abwechslungsreiche Handlung u erstklassige Darstellung hervorragender Kunstfilm.

Indianerliebe, dramatische Scene aus Wild-West. Erschossen seines Bruders willen, packendes

Alma und der Wunderschirm, tolle Humoreske Alexandria (Aegypten), berriche Naturaufnahme und das übrige Großstadtprogramma-igendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Bana, no - A Count (E.V.)

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet Sonntag, 25. Jan., abends S Uhr, cin

im kl. Saale der Turnhalle statt.

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins aind zu dieser patriotischen Feier freundl. eingeladen. 500

Der Vorstand.

0

0

00

0

000

Countag, 25, Januar abende 81/1 Uhr, in den Galen ber "Alten Boft":

Zeier des Geburtstages fr. Majeität des Raifers und Rönigs.

Monzert — Theater — Ball.

ameraden mit ihren Angehörigen werben gu recht gabireichem Befuche eingelaben. Ginführungen find nicht geftattet. Gaaleroffnung 7 / Uhr. Orben, Ehren-Der Borftand. zeichen pp. find angulegen.

Bur Feier des Geburtstages fr. Maieltät des Kaifers

findet am

Dienetag, Den 27. Januar, nadmittage 4 Hhr, im Bootshaus ein

Es ift eine Lifte gum Gingeichnen im Umlauf gefest, auch liegt eine folche im Bootshaufe auf.

Der Boritand des Boterl. Frauen-Bereins.

Morren, Cambiag ben 24. 3annar, von 4 bis 5% Uhr nachmittage: Rindfleifd, rob a Bid.

Gleischhandlern, Mebgern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleisch verhoten, Gastwirten und Rost-Die Edlachthof Bermaltung.

Ein Posten

schuhe

weil Einzelpaare mit

50 bis 75%

Nachlaß.

Achten Sie auf meine Schaufenster-Dekoration.

Schul-waren-Niederlage nur Bahnhofstrasse 17.

Edintinfen u. Frifferen aller Charaftere bei

in Gefellichaften u. Bereinen. Berleiben v. Beruden.

Thealerfriseur,

0

0

Saison-Räumungs-Ausverkauf

werden, um vor Gintreffen der neuen Frühjahrswaren mit dem vorhandenen Lager deutscher u. englischer Kerrenstoffe möglichst vollständig zu räumen, diese zu enorm billigen Preisen abgegeben. Ich verkaufe:

Serie I Stoff zu einem Herren-Anzug, früher bis Mk. 32.-, jetzt Mk. 14.50 Serie II Stoff zu einem Herren-Anzug, früher bis Mk. 37.50, jetzt Mk. 18.50 Serie III Stoff zu einem Herren-Anzug, früher bis Mk. 46.-, jetzt Mk. 24.00 ferner 1 Posten blaue und farbige Stoffe, auch passend für Damen-Kostume, per Meter früher bis Mk. 11.-. jetzt Mk. 4.80

Stoffreste, zu Knaben-Anzügen und Hosen geeignet, besonders billig.

Auf Wunsch fertige ich diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadell. Sitzes an.

unreinigkeiten und Saute dingen wie Miteffer, fenn Blitthen, Wefichtorote u burd tägliches Wafchen Stedenpferb

Zeerichwelet-Zelle v. Bergmann & Co., Radebt 50 Bfg. Barfümerie Mall in Runtel: Friedr. With. 80 in Mieberbrechen: Adam Jun

Billige Abgape in ta. Uhren, Gold

Silberwaren, old Kugeltrauris Serviett,-Bit Bestecke etc. Melchior, Limburg, Hospital nachst Schule, NB, Best ein

Reparaturwerkstätte. Fraulein fucht Stell per fofort ober fpater bertäuferind Lagerift

Off unt. A. 1437 a. b

Verkauf sämtlicher Winter-Neuheiten

Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Buxkins efc.

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. Grosse Posten Reste jeder Art zu und unter Einkausswert.

Limburg. Barfüßerstr. 1-3.

Sämtliche Artikel u. Neuheiten

for Isarneval

finden Vereine und Wiederverkfaufer in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

in Limburg and Montabaur.

aus der Brotfabrik Osthafen, G. m. b. H., Frankfurt a. M., ausgestattet mit den voll-kommensten Maschinen und 11 Doppel--22 Auszugölen.

O-H. Roggenbrot ca. 2 Pfd. 25 Pfg cs. 4 Pid. 50 Pig.,

O-H. Brot, hell ca. 2 Pfd. 26 Pfg. ca. 4 Pfd. 52 Pfg.

O-W. Brot, dunkel ca. 4 Pfd. 50 Pfg., ca. 2 Pfd. 25 Pfg. 0-H Zwieback

Paket 12 and 15 Pig



Suche einen alteren 1460 | Gefucht, für fofort ein tilcht

Madden,

ut amei Rithen und einer welches ichen in besierem fleinen Landwirtschaft nach | Daufe gebient. Fridhofen. Zu erfr. i. d. Erb. | Oberegra Oberegrabenitr 14

Liedertafel. Wreitag, 8' tthe, Mite Boft: Brobe

für den gangen Chor. 1436. Der Borftand.

Majinng! pr. Piervefleifn p. Bid. 40 Pfg., Fleischwurft p. Bid. 50 Bfg. Leberwurft p. Pfd. 30 Pfg. empfichlt

3. Zinndorf, 1321 Robidiladit. Fildimarft 19. Eine größere

Berpukarbeit

(Innen und Außenput) ift in Allford zu vergeben. Gebr. Hemming. Baumternehmer, Muntel.

Banerel in Wetstar, gutgebend und in guter Lage, ift unter gunftigen Bedingungen gu vertaufen evtl. au perpachten. Rah. b. Bef. P. Stahl.

Mueinmadmen bas etwas tochen fann und

bereits in Stellung war, für Brivathaushalt (3 Berfonen) zum 15. Februar gefucht. Frau Scherer, Wiesbaben (Spetheitr. 4 III. 1459

3-8immer-Wohning (ohne Manf.), Gas, gu ver-mieten. Offerten unter Nr.

2-3 Bimmer-Wohnung in Limburg, Freiendiez oder Sieffet per fojort gejucht. Off. m. Preis unt H. M. 1448 an bie Erped

2-3 mmerwohnung 30 1. ob. 15. Mars gejucht. 1393 Bu erfr in ber Exped

In leuter Beit find die Dachziegel und ber Anopf Dachfvipe bes Cabenoth-Tempele auf bem Greifenbe burch Steinwürfe ober bergleichen mutwillig fcmer fchäbigt morben.

Bir bitten baber alle, welche uns über ben Borgs biefes groben Unfuges nabere Mitteilung machen fom bies auf ber Bolizeiverwaltung ju melben und jab Demjenigen 10 Mart Betohnung, ber uns ben Tatt ber Weise nambast macht, daß wir ihn gerichtlich

2fmburg, ben 22, 3an. 1914.

Der Magistrat: Saerten.

Zwangs-Berfteigerung Camotag, ben 24. 3an., mittage 11 Uhr, ver id) bier im Bjandlofale gegen Bargablung: 1) I Bartle Barfümertemaren (200

und Mundwaffer,) Bartbinden, Jahnburften (2) verichied. Berrentleidungoftude u. Gebrauchages ftande. 3) 2 Pjandidjeine bes fiabilichen Pfandhai in Frantfurt am Dlain über 1 goldenen Ringeleins gold. Rabel, 3 Sembfnöpfe n. 2 Manfchettenfudb

Limburg, ben 22. Januar 1914. Baffe, Gerichtsvollzieher

Um Montag, den 26. 3an. d. 3., vormittag 10 Uhr aufangend,

lommen in ben graft etatbiftriften 50 "Langwiefer bet 42 "Borberes Lobchen" bei Langwiefen an Ort u. Get gur Berfteigerung :

3000 gemifchte Bellen,

2010 eichene Wellen. Bufammentunft und Anfang bei ber Steinadern Moleberg, ben 22. Januar 1914.

Grafich von Bolderdorffices Rentont:

Overforsteret Wierenberg

Donnerstag. Den 29. Januar, von bott uhr ab, tommen in ber Orth ichen Wirtichalt aus bem Schupbegirt Labr. Diftr. 71, 78 Siridwall Braffchafterwald, 75. 76 Berrnhed jum Bertauf Stamme III. AL (fiber 40 cm) IV. Al. Rr. 80, 85, 112, 115, 121, 140, 141 (Diffr Am., 26 Rm Scheit, 61 Rm Anippel, 35 Hd. Buchen: 3 Stämme (Diffr. 75) II. u. III. Al. Rr. 71 - 3 Fm., 243 Rm. Scheit, 158 Rm. Rnitppel, Bellen; Aborn: 1 Stamm - 0,5 Fm ; Erlen: 6 Stamm 2 Fm., 8 Rm Knüppel; Fichten: 3 Stämme (Diftr. Nr. 153-155 - 3 Fm., 8,4 Obt. Stangen 4. Rl., 8 Knüppel, 65 Rm. Reifer. Das Rupholz wird 34

Mittwoch den 28. d. Mts., vormittage 10 1 anfangend, fommt im heftricher Gemeindewald. 33 Todtenberg und 14 Efch folgendes Geholf; jur

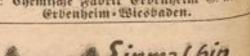
696 Rm. Buchen Scheit- und Rnfippelhols 66 Eichen Knüppel, 6300 Buchen Wellen.

Unfang im Tobienberg Beftrich, ben 22. Januar 1914.

Hartmann, Bürgermeifter

Prämiert Baugen 1912, Reuftabt 1913 befter mafferfefter







Einmal hin. einmal her

Mit Ankerlin pm sich's nicht schwell Wer jemals den Versuch gemacht Lobi laut der Stiefe schwarze Pracht Von Posemucki bis Benutzt drum gern Berlin

Pabrili: Schmitt & Cassel-W